

Erscheint wöchentlich siebenmal. Schriftleitung (Telefon interurban Nr. 2670) sowie Verwaltung und Buchdruckerei (Telefon interurban Nr. 2024): MARIBOR, Jurčičeva ul. 4; Filialredaktion in BEOGRAD, Simina ul. 17. Briefliche Anfragen Rückporto beilegen.

Inseraten- u. Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung). Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl. 23 Din, für das übrige Ausland monatl. 35 Din. Einzelnummer 1 bis 2 Din. Manuskripte werden nicht retourniert.



Mariborer Zeitung

Staatsstreich in Deutschland?

Bapen will auf Druck der nationalen Presse die Preußen- und Reichsreform unter Hochdruck durchziehen — Alles auf des Messers Schneide — Ein Tag von größter Bedeutung im Verlauf der deutschen Verfassungsstrife

Berlin, den 29. Oktober.

In diesem Augenblick scheint Deutschland bedenklich der Gefahr eines Staatsstreichs näher gekommen zu sein. Gestern um 11 Uhr trat die kommissarische preussische Regierung zu einer Nachtigung zusammen, um, wie offiziell mitgeteilt wird, abschließend die Verwaltungsreform in Preußen zu behandeln. Die Gesamtverwaltungsreform steuert auf das Ziel los, die Doppelgleisigkeit der Verwaltung im Reich und in Preußen abzuschaffen und die der Administration auferlegten Aufgaben zu vereinfachen. Ob endgültige Beschlüsse gefasst worden sind und ob sie zur Durchführung gelangen, ist nicht bekannt. Man erklärt jedoch, es werde lei-

ne Entscheidung fallen, ehe der Reichspräsident den früheren preussischen Ministerpräsidenten Braun in der für heute um 12 Uhr 15 mittags festgesetzten Audienz empfangen haben werde.

Die Reichsregierung scheint sich aber trotz dieser Darlegung unter dem Druck der nationalistischen Blätter eines anderen besonnen zu haben, den unter allen Umständen verlangten Staatsstreich durchzuführen.

Otto Braun hat gestern in einer öffentlichen Erklärung gesagt, er müsse die Reichsregierung davor ernstlich warnen, die Preußenreform ohne Mitwirkung oder gegen den Willen der alten preussischen Regierung durchzuführen zu wollen.

In Zentrumskreisen wird es als schwere Gefahr bezeichnet, wenn versucht werde, aus rein taktisch-politischen Gründen verfassungswidrliche Maßnahmen mit einem einzigen Federstrich durchziehen zu wollen, die in den entscheidenden Punkten an den Grundlagen des Reiches rühren. Bayer droht für diesen Fall bereits mit einer neuen Klage vor dem Leipziger Staatsgerichtshof.

Der heutige Tag wird in politischen Kreisen als Entscheidungstag in der Entwicklung der deutschen Verfassungsstrife betrachtet. So, wie die Dinge stehen, stehe alles auf des Messers Schneide.

Winterware

kaufen Sie gut und billig im 14087

J. TRPINOV-BAZAR

Marshall Petain und General Weygand gegen Vencour.

Paris, 29. Oktober.

„Echo de Paris“ bemerkt heute entgegen seiner gestrigen Meldung, daß Marshall Petain und General Weygand in der gestrigen Sitzung des Obersten Rates für Landesverteidigung den von der Regierung bzw. vom Kriegsminister Paul Boncour ausgearbeiteten Abrüstungsvorschlag abgelehnt hätten. Damit habe der Entwurf die höchste Sanction der verantwortlichen Stelle in der Armee nicht erlangt.

Börsenbericht

Bagreb, 28. Oktober. Devisen: Berlin 1362.08 bis 1372.88, Mailand 208.35 bis 209.75, London 187.80 bis 188.90, New York 5716.59 bis 5744.86, Paris 225.74 bis 226.86, Prag 170.01 bis 170.87, Zürich 1108.25 bis 1113.85.

Büri, 29. Oktober. Devisen: Paris 20.37, London 17.015, New York 518.50, Mailand 26.53, Prag 15.31, Berlin 123.15.

Kammersieg Herriots

Die gestrige große Rede des französischen Ministerpräsidenten im Palais Bourbon — Frankreichs Abrüstungsbestrebungen — Vertrauensvotum mit 480 gegen 22 Stimmen angenommen

Paris, 29. Oktober.

Bei vollbesetztem Hause — die Diplomaten und Galeristen des Palais Bourbon waren dicht gedrängt — erhob sich gestern um 20 Uhr in der Kammer Ministerpräsident Herriot, um die außenpolitischen Interpellationen zu beantworten. In einer

mehr als zweistündigen Rede verholmetzte Herriot die Aktivitäten der französischen Außenpolitik, wobei den deutschen Forderungen ganz besonders Augenmerk gewidmet wurde. Herriot erklärte u. a.:

„Die Abrüstungsfrage gestaltet sich nach der Annahme der deutschen Gleichberechtigungsformel viel komplizierter, als dies ursprünglich der Fall gewesen war. Die größte Schwierigkeit besteht darin, daß das Wort Gleichberechtigung als Begriff ebenso abstrakt wie elastisch ist. Auch den Reden des Generals von Schleicher und den Ausdrücken der deutschen Regierung London gegenüber wurde es klar, daß unter Gleichberechtigung, wie man sie deutscherseits vor Augen hatte, die Abrüstungsbestrebungen zu verstehen ist. Ich muß mit besonderem Nachdruck erklären, daß Frankreich in keinem Falle die Erneuerung der deutschen Rüstungen erlauben wird. Angesichts der verkappten Aufrüstungsforderungen Deutschlands ist es dringend notwendig, Deutschland zur Erfüllung der im Versailler Vertrage übernommenen Verpflichtungen zu verhalten. Dies kann am besten durch ein neues Kontrollsystem geschehen, welches alle Staaten zu umfassen hätte.“

Dieses System muß die jederzeitige und sofortige ausgiebige Intervention ermöglichen. In keinem Falle aber darf Frankreich mit seiner eigenen Aufrüstung antworten, Frankreich muß die im Versailler Vertrag übernommenen Abrüstungsverpflichtungen durchführen und darf sich Deutschland gegenüber in keinem Falle zur Gewalt hinreißen lassen. Wohl aber wird die französische Regierung sich aller rechtlicher Mittel bedienen, die hierbei in Frage kommen.“

In seiner weiteren Rede setzte sich Herriot für die Beendigung der alten Politik des Gleichgewichtes und der Staatengruppierungen ein, da die Vorkriegsära doch den besten Beweis gegeben habe, daß solche Konstellationen nur zum Weltkriege und schließlich zum Arge führen. Aus diesem Grunde müsse Frankreich seine Haltung revidieren. Frankreich müsse abrüsten, um nicht eines Tages hofiert, dazustehen, was die größte Gefahr bedeuten würde. In seinen weiteren Ausführungen beschäftigte sich Herriot mit dem Abrüstungsentswurf, der die Umwandlung der Armeen in Milizheere vorsieht. Frankreich sei bereit durch eine neue heroi-

Klagloser Bezug der Zeitung ist nur möglich, wenn der Bezieher das Abonnement pünktlich erlegt oder einsendet

ische Tat angesichts der deutschen Forderungen der Welt den Frieden zu bringen.

Nachdem die Redner der Fraktionen zu Herriots Rede Stellung genommen hatten, wurde die Abstimmung vorgenommen. Um halb vier Uhr früh ergab die Zählung 480 Stimmen für die Regierung. Nur 22 Kommunisten hatten gegen die Regierung gestimmt.

London, 29. Oktober.

Die Blätter kommentieren die gestrige Kammerrede Herriots im allgemeinen im Sinne, daß sie klar und offen genug gewesen sei. Es wird allgemein anerkannt, daß der französische Abrüstungsentswurf eine gewaltige Arbeitsleistung darstelle, die namentlich Frankreichs Friedenswillen dokumentiere.

„News Chronicle“ erblickt in der Rede Herriots eine starke Schwächung der französischen Außenpolitik im Sinne von Konzeptionen Deutschland gegenüber.

Berlin, 29. Oktober.

Die Berliner Presse bringt Herriots Kammerrede zum Abdruck, ohne sie kommentieren zu haben.

Zufriedener von Tag zu Tag...



... sind Sie, wenn Sie

ALBUS-Terpentin-Seife zu Ihrer Wäsche verwenden. ALBUS-Terpentin-Seife verbindet die schmutzlösende Kraft mit der reinigenden Wirkung der stark schäumenden ALBUS-Seife. ALBUS-Terpentin-Seife spart Ihnen Zeit u. Mühe, wäscht Ihre Wäsche blendend weiß und schont sie ganz gewiss.

Die Buchbinderei

der Mariborska tiskarna. Maribor, Jurčičeva ulica 4, beschäftigt sich zur Herstellung von Geschäftsbüchern, Saldo-Kontis, Journalen, Strazas, in solider und billiger Ausführung.



Ausführung sämtlicher Buchbinderarbeiten

Passen Sie auf

beim Kauf der Glühlampe, denn ein scheinbarer Vorteil durch Ersparung einiger Paras kann für Sie den Verlust vieler Dinars bedeuten.

Kaufen Sie also billiges Licht, nicht „billige“ Lampen!

Nur eine vollkommene, aus jahrzehntelangen Erfahrungen entwickelte Lampenmarke versetzt Sie in die Lage, bei kleinerem Stromverbrauch mehr Licht herauszubekommen.

Die

TUNGSRAM

ist im Gebrauch billig und wirtschaftlich.

Bapens Vorstoß

Der Reichskanzler drängt auf Zertrümmerung des Dualismus zwischen Preußen und Reich — Neue Maßnahmen — Bayern fürchtet um den Bestand des Föderalismus

Berlin, 28. Oktober.

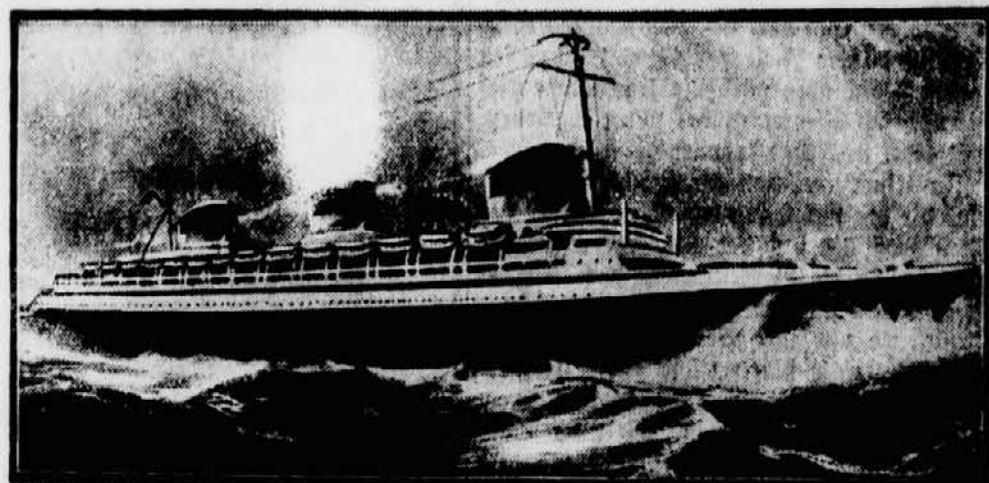
Unter dem Vorsitz des Reichskanzlers von Papen trat die kommissarische Regierung von Preußen zu einer Sitzung zusammen, die sich mit der Frage der Regelung der Beziehungen zwischen Preußen und Reich im Rahmen der aus dem Leipziger Urteil hervorgehenden Folgerungen beschäftigte. Einzelheiten über die Beschlüsse sind zur Stunde nicht bekannt, es mehren sich jedoch die Gerüchte, daß drei Staatsministerien aufgelassen werden sollen, während die übrigen Ministerien der Leitung von bevollmächtigten Beamten des Reichskabinetts unterstellt werden sollen.

Berlin, 28. Oktober.

Als eine der ersten Maßnahmen, die die Reichsregierung gegen Preußen plant, wird die Ernennung von zwei Staatsministern ohne Portefeuille bezeichnet. Das Ernennungsdekret wird in diesem Falle die Unterschrift des Reichspräsidenten aufweisen. Der jetzige Reichskommissar Dr. Brüning soll nach diesem Plan zum preussischen Finanzminister ernannt werden, als zweiter Minister käme jedoch der Staatssekretär im Finanzministerium Woppe in Frage. Außerdem ist die Zusammenlegung einiger preussischer Ministerien mit den Reichsministerien geplant. Die der Regierung nahe stehende Presse bestätigt diese Pläne, wobei betont wird, daß keine von den in Aussicht gestellten Maßnahmen der Reichsregierung den Rahmen des Leipziger reichsgerichtlichen Urteiles sprengen werde.

Mehrere, dem Reichskanzler nicht unfreundlich gestimmte Blätter servieren die Feststellung, daß durch das Leipziger Urteil eine geradezu lächerlich-unhaltbare Lage geschaffen worden sei, da in Preußen zur Zeit drei Regierungen bestünden: die Reichsregierung, die kommissarische Preußen Regierung und das alte Preußen-Kabinett. Das Urteil sei eine Niederlage des in die Defensive gedrängten Reichskabinetts.

Vor dem Stapellauf des größten Schiffes der Welt



Am 29. Oktober läuft das größte Passagierschiff der Welt, der französische Ozeanriesen „Normandie“, vom Stapel. Bei einer Länge von 313 Meter und einer Breite von fast 36 Meter wird das Schiff 70.000 Tonnen groß sein. Durch eine Maschinenleistung von 160.000 PS soll der Riese eine Geschwindigkeit von 25 Knoten entwickeln, also auch das schnellste Schiff der Welt sein.

treiben. Die Blätter verweisen auf die Absicht der Berliner Regierung, die Durchführung des Urteils durch Erlass eines Gesetzes zu vereiteln, ebenso aber auch auf die Gefahr der Zusammenlegung der Ministerien. Die bayerische Regierung erkläre in diesen verfassungsrechtlichen Reformplänen eine unvermeidbare Gefahr für den deutschen Föderalismus.

Berlin, 28. Oktober.

Die Reichsregierung hat von der Veröffentlichung ihrer Maßnahmen gegen Preußen bis zur erfolgten Audienz Otto Brauns beim Reichspräsidenten Abstand genommen. Hindenburg ist nach wie vor gegen eine weitere Verschärfung des Konfliktes Preußen-Reich. Ob zwischen Papen und Hindenburg tatsächlich das Vertrauen im Abnehmen begriffen ist, läßt sich augenblicklich nicht feststellen.

Studentendemonstrationen in Warschau.

Warschau, 28. Oktober.

Gestern kam es hier zu großen Schüler- und Studentendemonstrationen gegen die von der Regierung festgesetzten Einschreibgebühren sowie gegen die Verkürzung der Hochschulautonomie. Die Polizei mußte mit Wasserwerfern und Tränengas gegen die Jugend vorgehen.

Frankreichs Syrien-Mandat.

Paris, 28. Oktober.

Dem „Echo de Paris“ zufolge wird die französische Regierung demnächst ein Abkommen unterzeichnen, in dem Frankreich sein Syrien-Mandat aufgibt und durch einen anders lautenden Vertrag ersetzt und zwar so, wie die gleiche Regelung zwischen England und dem Irak erfolgt ist. Dagegen würde Frankreich das Libanon-Mandat weiter beibehalten.

In Japan werden sogar die Frauen militärisch gedrillt



Unser Bild berichtet von der militärischen Ausbildung japanischer Frauen durch Offiziere auf einem Truppenübungsplatz.

Stürmische Sobranje-Sitzung

Vertreibung der Kommunisten aus dem Sitzungssaal — Die Hauptgedanken der Thronrede

Sofia, 28. Oktober.

In der heutigen Eröffnungssitzung der Sobranje kam es zu so stürmischen Szenen, wie man sie in diesem Hause bis heute schon

lange nicht mehr erlebt hat. Als König Boris das Manuskript der Thronrede übernahm und die ersten Sätze zu lesen begann, entstand in den Bänken der Kommunisten ein wahres Höllenpektakel. Die kommunistischen Abgeordneten riefen im allgemeinen Tumult: „Nieder mit der faschistischen Regierung!“ Indessen setzte sich der Lärm in den übrigen Abgeordnetenbänken sowie auf der Galerie fort. Was nicht mit- und nagelfest war, wurde von den bürgerlichen und bäuerlichen Abgeordneten in der Richtung der kommunistischen Bänke geschleudert. Dabei wurden die Kommunisten in wüster Weise beschimpft, viele darunter aber arg verprügelt.

Kreidebleich sah der König von der Präsidialtribüne herab auf das Treiben der Volksvertreter. Nach neuerlichem Eintreten der Ruhe und Ordnung setzte er die Verlesung der Thronrede fort. Dieselbe betont in erster Linie die freundschaftlichen Beziehungen Bulgariens zu den Großmächten und den Willen Bulgariens, in Frieden und Einvernehmen zu leben. Im innerpolitischen Teile der Thronrede wird der Beschluß der Regierung begrüßt, die schärfsten Maßnah-

men gegen die umstürzlerischen Elemente zu ergreifen. In der Hauptsache aber beschäftigt sich die Thronrede mit der Finanz- u. Wirtschaftslage des Landes.

Die Thronrede kündigt nicht weniger als 15 Vorlagen wirtschafts- und finanzpolitischer Charakter an, so die Vereinfachung der Steuereintreibung, die Herabsetzung der Mieten und des Zinsfußes in der Landwirtschaft, das neue Börsengesetz, ferner eine Novelle zur Verwaltungs- und Unterrichtsreform. In der Thronrede wird auf den Mangel an Devisen im Lande verwiesen, wobei aber die Bereitschaft der Regierung angemeldet wird, mit allen Staaten zwecks Liquidierung der Weltkrise mitzuarbeiten. Die restlose Erfüllung der staatlichen Verpflichtungen sei nicht möglich. Dem Finanzkomitee des Volksbundes wird in der Thronrede der Dank Bulgariens für seine wertvolle Mitarbeit in der Prüfung der bulgarischen Finanz- und Wirtschaftslage ausgesprochen.

Mussolinis Appell an die Schwarzhemden

Der 10. Jahrestag des Marsches auf Rom.

Rom, 28. Oktober.

Mussolini hat heute aus Anlaß der 10. Wiederkehr des Marsches auf Rom, eine Botschaft an die Schwarzhemden ganz Italiens gerichtet, in der es u. a. heißt: Das erste Deggennium der Revolution schließt unter der Begeisterung des gesamten Volkes. Während die großen öffentlichen Werke in den Jahrhunderten unseren Aufbaumäulen verkündet werden, stellt die Ausstellung der faschistischen Revolution den heiligen und feierlichen Beweis der von uns gebrachten Opfer dar. Im zweiten Deggennium werden neue Aufgaben, neue Anstrengungen u. neue Opfer von uns verlangt. Mit wachenden Sinnen und mit unantastbarer Brüderlichkeit werden wir ihnen entgegentreten. Die Botschaft schließt mit einem Aufruf an die Schwarzhemden, das Deggennium mit dem Schlachtruf „A noi!“ (Uns) zu beschließen.

Abrüstungsdebatte in der Pariser Kammer

Ein Kommunist schmäht Polen und Rumänien. — Herriot verteidigt die beiden Verbündeten. Leon Blums These.

Paris, 28. Oktober.

Unter allgemeinem starken Interesse des Publikums und der parlamentarischen Kreise begann heute im Plenum der Kammer die erste große außenpolitische Debatte seit Monaten. Die Sitzung war umso bewegter, als mehrere Interpellanten das Abrüstungsproblem zum Thema ihrer Anfragen erhoben.

Zunächst erhob sich der kommunistische Deputierte Chassagny, um das Bedauern darüber auszusprechen, daß sowohl die französische Regierung als auch die Presse den Abrüstungsentwurf Hoover's nicht günstig aufgenommen hätten. Der Interpellant fragte den anwesenden Ministerpräsidenten Herriot und den Kriegsminister Boncour, ob Frankreich denn wirklich seine alte Politik fortsetzen wolle, die darin bestehe, für sich alle erdenklichen Kriegsmittel und für die andern die Abrüstung zu verlangen. Die Sicherheit Frankreichs könne mit den Verbündeten, für die man jährlich Milliarden geopfert habe, wohl kaum bewerkstelligt werden. Bei dieser Gelegenheit gebrauchte Chassagny einige beleidigende Wendungen für die Polen und Rumänen, wobei die Rechte in stürmische Protestrufe ausbrach.

Unter allgemeiner Zustimmung der Kammer erklärte dann Ministerpräsident Herriot unter kräftiger Betonung: „Rumänien hat sich die Unabhängigkeit, die es dem Heiligtum seiner Ehre schuldet, erklampft. Es geht nicht, daß der Internationalismus ein Volk schmäht wie das polnische, den Tod der Märtyrer-Nation, denn Polen war von dreimal das Opfer des rücksichtslosesten Imperialismus. Frankreich rechnet es sich als Ehre an, die Ehre Polens unter seinen Schutz genommen zu haben.“

Der Sozialistenführer Leon Blum erweiterte sodann die aus dem „Populaire“ hinlänglich bekannte Abrüstungstheorie. „Man erkannte Deutschland das Recht auf Gleichstellung zu, da es nicht geht, daß ein Staat oder eine Staatengruppe ewig in Unterordnung leben mußte. Deshalb ist im Friedensvertrag die Grenze festgelegt, näm-



Planinka-Tee

Bahovec ist Jungen wie Alten zur Reinigung des Blutes u. gegen schwache Verdauung nötig. Packnet Din 20.— in den Apotheken. 9378

geleitet. Im übrigen verdient es erwähnt zu werden, daß an der Spitze der Sibiriakov-Expedition zwei Männer mit deutschen Namen standen: Prof. Otto Schmidt und Prof. Wiese.

Die Russen sind auf die Ergebnisse des Polarjahres stolz. Und man muß zugeben, daß sie allen Grund dazu haben. Die übrigen Länder werden sich sehr anstrengen müssen, um zumindest in der Ueberwinterungszeit den riesigen Vorprung der Russen einzuholen.

Aus aller Welt

In Oberrossau, Sachsen, frag eine Kuh die von einem Arbeiter abgelegte Weste mit Uhr.

Die Auswanderung nach Amerika hat überraschend nachgelassen. Im Juli 1929 wanderten in USA. noch 20.068 Menschen ein gegen 700 Personen im Juli 1932. Die Not ist auch in Amerika sehr gestiegen; viele Obdachlose nütigen, in Zeitungspapier gewickelt, im Freien.

In Bittau gelangte im Heimatmuseum eine der Tertiärzeit angehörende Sumpfpresse zur Aufstellung. Der 4 Meter hohe Stumpf hat ein Gewicht von über 100 Zentnern, und sein Alter wird auf 5 Millionen Jahre geschätzt.

Eine anmutige junge Pariserin unternahm im letzten Sommer einen Spaziergang, und da die Sonne recht heiß niederschien, kam sie auf den Gedanken, zu baden. Als sie sich aber nach einer Stunde wieder ankleiden wollte, fand sie, daß ihre Sachen verschwunden waren. Da sie aber bald die Kleider eines männlichen Schwimmers gewahrte, stieg sie kurz entschlossen in diese hinein und verschwand. Nachspiel: Sie hatte sich wegen verbotenen Badens und Diebstahls zu verantworten.

Nachrichten aus Celje

c. 20. Jahrestag der Wiederkehr der Balkankriege. Sonntag, den 30. d. findet um halb 11 Uhr vormittags im großen Saale des Hotels „Union“ eine Festakademie zur Erinnerung an die großen Siege im Balkankriege statt. Die einleitenden Worte spricht Herr Dr. R a s o v e c, worauf Herr Professor F a b i j a n i c einen geschichtlichen Vortrag über die Balkankriege halten wird. Herr Oberstleutnant B o j i c, der am Balkankriege teilnahm, wird über seine persönlichen Erlebnisse sprechen. Die Feier beschließen Gesangs- und Musikaufführungen.

c. Meisterprüfungen für Schneider. Dieser Tage fanden auf der Expositur der Handels-, Gewerbe- und Industriekammer die ersten theoretischen und praktischen Meisterprüfungen für Schneider statt, so wie sie vom neuen Gewerbegesetz vorgeschrieben werden. Als erster legte die Prüfung Herr Anton U r s i c aus Celje, ab.

c. Theateraufführung. Der Verein „Krelova družina“ wird am Sonntag, den 30. Oktober, um halb 16 Uhr im Theatersaale der „Ljudska posojilnica“, schon zum vierten Male das Stück „Die Edlen von Teharje“ zur Aufführung bringen. Vier Aufführungen eines Theaterstücks in Celje sind ein Erfolg, wie ihn nicht bald eine andere Veranstaltung aufweisen kann, es ist aber begreiflich, daß das Stück die Geschichte der Grafen von Celje behandelt.

c. Die Vereinigung der Kaufleute für die Bezirke Celje, Gornji grad und Smarje pri Jelajah übersiedelte mit ihren Amtsräumen in die Samostanska ulica Nr. 8 (erster Stod,

oberhalb der Hauptabaktrafik). Ab Sonntag, den 30. d. wird schon in den neuen Räumen amtiert werden.

c. Volksuniversität. Montag, den 31. Oktober entfällt wegen des darauffolgenden Feiertages die übliche Vorlesung.

c. Trauerchöre auf den Friedhöfen zu Allerheiligen. Die vereinigten Männerchöre des „Celjsko pevsko društvo“, der „Olisa“ und des katholischen Bildungsvereins werden am 1. November unter Leitung des Dirigenten Herrn Mirko M o d a n auf den Friedhöfen Trauerchöre zur Aufführung bringen und zwar um 16 Uhr am Umgebungsfriedhof, hierauf am Stadtfriedhof und zum Schluß am Soldatenfriedhof.

c. Das Büro der Hilfsaktion für Arbeitslose und Arme, wird Mittwoch, den 2. November im Parterrelsal des Gebäudes der Pensionistenanstalt (Eingang von der Kolencova ulica) eröffnet werden. Im Büro wurde der Arbeitslose Privatangestellte, Herr Karl Krasovec aus Celje angestellt.

c. Die Gewerbevereinschaft der Schuhmacher hält Sonntag, den 30. Oktober um 8 Uhr früh im Hotel „Post“, eine außerordentliche Hauptversammlung ab.

c. Geöffnete Alpenhütten. Der Samntaler Zweigverein des Slowenischen Alpenvereins in Celje macht alle Touristen aufmerksam, daß folgende Alpenhütten geöffnet und bewirtschaftet sind: die Biskerit- und die Tillerhütte im Vogartale, die Hütte auf der „Mojirsa planina“ und die „Celjska loka“ unter dem Toft. Die Kocbehütte auf der

„Korobica“ und die Frischhütte am Okešelj bleiben aber den ganzen Winter geschlossen.

c. Das Konzert Kapel Aus. Dr. Svava, das am 7. November hätte stattfinden sollen, mußte wegen technischer Schwierigkeiten auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

c. Die Friseurkuben in Celje und Gaborje werden ab 1. November am Sonntag den ganzen Tag über geschlossen bleiben, dafür aber am Samstag von 8 Uhr früh bis 9 Uhr abends ohne Mittagspause geöffnet sein. Am Allerheiligentage sind die Friseurkuben von halb 8 Uhr bis 11 Uhr vormittags geöffnet.

c. Zweiter Walblauf. Nachdem der Ski-Klub Celje vor 14 Tagen einen Walblauf veranstaltet hatte, wird auch der Soloklub am Sonntag, den 30. d. einen Walblauf als Training für seine Skifahrer abhalten. Start und Ziel beim „Felsenkeller“. Beginn um 14 Uhr.

c. Zwei Meisterschaftswettspiele. Sonntag, den 30. d. findet um 11 Uhr vormittags das Meisterschaftswettspiel zwischen dem Athletiksportklub und dem SK. Laslo und dem SK. Solanj statt. Beide Spiele finden auf dem Sportplatz beim Felsenkeller statt. Für den Fall aber, daß dieser Platz überschwemmt wäre, auf dem Platz des SK. Olymp in Gaborje.

c. Die Schwereathleten des SK. Olymp treten Sonntag, den 30. d. um 20 Uhr im Zalec im Saale des Herrn Hodnik auf. Amateurlämpfer, die an den Kämpfen teilnehmen wollen, mögen sich eine halbe Stunde vor Beginn melden.

c. Für die Stadtkarmin spendete Frau Gabriella Glisic an Stelle eines Kranzes für den verstorbenen Herrn Anton Rode 100 Dinar, wofür ihr der städtische Armenrat den herzlichsten Dank ausdrückt.

c. Den Apothekennachdienst versteht von Samstag, den 29. d. bis einschließlich Freitag, den 4. November die Adlerapothek (Mr. J. Tončič) am Glavni trg.

c. Freiwill. Feuerwehr. Wochen dienst hat von Sonntag, den 30. d. bis einschließlich Samstag, den 5. November der 4. Zug unter dem Kommando des Herrn Schloffer.

c. Stadtkino. Samstag und Sonntag die Tonfilmoperette „Ein Lieb, ein Kuß, ein Mädel“ mit Martha Eggerth und Gustav Fröhlich in den Hauptrollen. Ferner Fog-Wochenjournal.



Bei unfreundlicher Witterung

überhaupt immer in der kälteren Jahreszeit reiben Sie Gesicht und Hände täglich mit Nivea-Creme ein, — nicht nur abends, sondern auch am Tage, bevor Sie ins Freie hinausgehen.

NIVEA-CREME

schützt Ihre Haut vor rauher Witterung und erhält sie weich und geschmeidig. Zu ersetzen ist Nivea-Creme nicht, denn ihre besondere Wirkung beruht auf dem nur ihr eigenen Gehalt an hautpflegendem Eucerit. Ohne einen Glanz zu hinterlassen dringt sie schnell u. vollkommen in die Haut ein, u. nur die eingedrungene Creme kann ihre wohltuende Wirkung ausüben.

Jugosl. P. Beiersdorf & Co. d. s. o. j., Maribor

„Sch oder — Sch“

Roman von Hermann Hagedorn.

Copyright by Greiner & Co., Berlin NW 6. (35 Fortf.) Nachdruck verboten.

Jrgendwo war der Boden glatt und schlüpfrig.

Mit Mühe kam er auf dem glatten Boden wieder hoch.

Als er eben auf seinen Beinen stand, sah er, daß sich die Tür zum Korridor wie von selbst schloß. Vestmann stieß einen Fluch aus und warf sich gegen die Tür.

Er kam eine Sekunde zu spät.

Der Schlüssel wurde von draußen umgedreht — knack.

„Kalle!“ schrie Vestmann und hämmerte gegen die Tür. Es war eine schwere Eichentür. Sie ließ sich nicht zerschrammern.

„Johann!“ schrie Vestmann.

Was war aus Johann geworden.

Wer hatte ihn eingesperrt?

War Johann, während er fiel, unschädlich gemacht worden?

Von draußen kam keine Antwort.

Vestmann suchte nach Streichhölzern — er fand keine.

Und dann hatte Paul Vestmann das Gefühl, als ob sich tastende Schritte auf ihn zu bewegten.

26. Kapitel

Der Schrei von der Schwelle des Jenseits.

Die Gehörneren begannen unter den Wellen eines Schreies zu erzittern.

Inges Hand tastete zur Seite, um die Nachtlampe einzuschalten.

„Welch furchtbarer Traum!“ dachte sie noch, während sich ihre Hand vergebens bemühte, die Lampe zu finden.

Dann aber setzte sie sich mit einem Ruck auf. Jrgendwas war passiert!

Sie starrte in die Dunkelheit und Bilder wuchsen aus der Finsternis.

Sie sah diese Bilder einen Augenblick fremd und kritisch an. So, als seien es die Bilder eines aufregenden Films! Nichts weiter.

Aber plötzlich hörte sie das laute Pochen ihres Herzens und damit standen alle Keng sie wieder in ihr auf.

Mit Entsetzen tasteten ihre Hände den Körper ab.

Was ihre Hände fanden, ließ sie einen leisen Schrei ausstoßen.

Sie trug — Männerkleidung!

„Es ist alles wahr!“ stöhnte sie und schloß die Augen, um die furchtbaren Bilder nicht mehr zu sehen.

„Der Mann im Frack! Er trug mich fort! Seine Beute?“

Sie wagte den Gedanken nicht zu Ende zu denken.

Was war geschehen während ihrer Bewußtlosigkeit? Hatte der Kerl sie genommen wie ein Tier?

Sie fühlte die heißen Blutwellen einer furchtbaren Scham, die in ihrem Gesicht brannte.

Es war ihr, als säße sie in einer Schaukel, die in wilder Raschheit auf und ab sauste.

Ihre Hände hielten sich krampfhaft fest.

Erst nach Minuten fühlten ihre Hände, woran sie sich hielten.

Es war eine seidene Decke. Sie strich erstaunt darüber hin. Das seidene Rascheln überzeugte sie vollends.

Wo war sie?

Und noch etwas anderes fiel ihr jetzt auf. Sie sog langsam den Atem an — Eau de Cologne?

Keine Frage, die Luft war mit Eau de Cologne geschwängert.

Inges sah sich um.

Ganz fern stand in der Dunkelheit ein schmaler Spalt Licht. Er stand unbeweglich und erschreckte Inges in seiner Verbindung mit vollkommener Lautlosigkeit.

Es war unheimlich still!

Inges Gedächtnis tastete zurück. Hatte sie nicht einen Schrei gehört, als sie erwachte? Einen Hilfschrei?

Nein, nicht als sie erwachte — im Traum?

Aber ihr Traum war ja kein Traum, sondern Erlebnis! Und doch gehörte dieser Schrei nicht in ihre Erlebnisse hinein. Das wußte sie genau. Ihr Unterbewußtsein sagte ihr dies, und sie wußte, daß es sie nicht trug!

Pötzlich beängstigte sie die Erinnerung an diesen Hilfschrei mehr als alles andere.

Ihr war, als hinge das Bittern dieses Schreies noch in der Luft — umgab sie — stand als Schatten in der Dunkelheit dieses Zimmers.

Inges Füße tasteten nach dem Boden. Als sie ihn fand, merkte sie, daß der Boden zitterte.

Das war nicht möglich.

Ihre Füße zitterten.

Ihre Augen blinnten starr nach dem Lichtspalt im Dunkel. Langsam erkannte sie. Dort war eine Tür. Eine Flügeltür wahrscheinlich. Sie war spaltweise geöffnet, und durch diesen Spalt drang das Licht des Nebenzimmers.

Eigenartigerweise verband ihr Hirn dies hereinragende Licht mit dem Schrei, der noch in ihrem Ohr zu zittern schien. Von dort her war der Schrei gekommen! Aus dem Nebenzimmer.

Vielleicht war es dieser Schrei gewesen, der sie aus der Ohnmacht herausgerissen hatte.

Ein Schrei, der ihr Herz hämmern ließ. Sie erinnerte sich nun deutlich des starken Herzklopfens beim Erwachen.

Dort drüben war etwas passiert. Jemand hatte um Hilfe geschrien.

Wie lange war es her? — Minuten? — Sekunden?

Ihre Erregung — ihre Kengste — die Erinnerung — all das hatte die Zeit verzerrt — den Maßstab verwirrt —

Alles konnte nur Sekunden her sein.

Und von einer plötzlichen Angst erfaßt, lief sie auf den Lichtspalt zu. Die furchtbarste Wahrheit mußte besser sein, als diese drohen

de Ungewißheit im Dunkel des Zimmers.

Trotz ihrer Kengste fühlte sie, daß ihre Füße über einen schweren, biden Teppich liefen und daß der Raum, den sie durchstief, eher ein Saal, als ein Zimmer war.

Nur wenige Schritte vor dem Lichtspalt blieb sie stehen. Die Luft schien für sie aus zähflüssigem Schleim zu bestehen. Er nahm ihr den Atem — hielt ihre Füße fest — klammerte sich an sie mit tausend unsichtbaren Armen.

„Angst!“ sagte Inge laut und konstatierte. Ihre laute und feste Stimme gaben ihr Mut und Kraft. Die zähflüssige Masse löste sich auf.

Die letzten Schritte legte sie fast springend zurück! Ihr war es, als könnten Sekunden von Wert für ein Menschenleben sein.

Für ein Menschenleben, das der Tod bedrohte.

Sie riß die Tür auf und erkannte mit jähem Aussehen ihres Herzens zwei Dinge: Erstens: Der Raum, der vor ihr lag, war das Arbeitszimmer — Demos Kram.

Das Zweite war wesentlich schrecklicher: In der Mitte des Zimmers lag ein Mann auf dem Boden.

Das Gesicht nach unten.

Unterhalb des linken Schulterblattes ragte der schwarze Knauf eines Messers heraus . . .

27. Kapitel

„Bist du tot?“

Vielleicht hätte Inge jetzt aufschreien sollen! Das hätte der Situation Leben gegeben . . .

So schlen es ein graufiger Spuk für Inge. Traumhaft!

Aber so schwer der Drud des Grauens auch auf Inge lastete — sie ging auf den Mann zu, der unbeweglich am Boden lag.

Sie bückte sich, versuchte den schweren Mann aufzuheben.

Es gelang nicht. Aber sie sah mit zerreißendem Entsetzen, daß ihre Hände voll Blut waren . . . rotem, leuchtendem Blut . . .

Lokal-Chronik

Samstag, den 29. Oktober

Die Einbrecherbande ausgehoben

Sämtliche Einbrüche der letzten Zeit aufgeklärt — Schöner Erfolg der Stadtpolizei und der Gendarmerieposten von Tezno und Maribor

Dank dem tatkräftigen Zusammenwirken der Mariborser Polizei und der Gendarmerieposten von Maribor und Tezno ist es gelungen, fast über Nacht eine schier unglaublich freche Räuberbande auszuheben, die in letzter Zeit die weitere und nähere Umgebung der Stadt fast Tag auf Tag unsicher machte. Wie die Erhebungen ergaben, handelt es sich um eine sechsköpfige Bande, der in letzter Zeit auch eine Frauensperson treu zur Seite stand.

Mit der Festnahme der beiden Räuber aus Kozaki, über die wir gestern berichteten, wurden die ersten Anhaltspunkte für die Aushebung der Bande gewonnen. Die gestrigen Verhaftungen sind die dalmatinischen Arbeiter Dufančić und Staničić, die sich schon längere Zeit in unserer Stadt arbeitslos umhertreiben. Im gestrigen Verhör gestanden sie, Mitglieder einer sechsköpfigen Bande zu sein. Die sofortige Verfolgung der flüchtigen Räuber sowie die energischen Nachforschungen der Polizei und Gendarmerie waren alsbald von Erfolg gekrönt.

Auf der Straße gegen Pesnica lenkte gestern ein Radfahrer die Aufmerksamkeit des patrouillierenden Gendarmen des Mariborser Postens auf sich. Da der Mann beim Herannahen des Gendarmen die Furcht ergreifen wollte, kam ihm der Gendarm geschickt zuvor und nahm ihn noch rechtzeitig fest. Es war dies der bekannte Fahrraddieb Jozef J. I. L. n. r. Der Mann wurde sofort einvernommen, wobei er schließlich eingestand, auch Mitglied der Bande zu sein.

Noch erfolgreicher war die Arbeit der Gendarmerie von Tezno, die gestern unerwartlich die Wäldungen von Tezno und Pobrežje durchstreifte. Am Walde unweit der Straße gegen Ptuj stieß sie auf zwei verdächtige Individuen, und da die beiden auch

keine Ausweispapiere vorweisen konnten, wurden sie festgenommen. Es sind dies Andreas Vezjak und Anton Vajc. Bald darauf wurde auch der Besitzer Jakob Vajc als Teilnehmer der Bande auf Grund schwerwiegender Indizien in Haft genommen. Nach längerem Zeugnissen gestanden nun alle drei, bei mehreren Einbrüchen mitgewirkt zu haben.

Schon die ersten Geständnisse brachten nicht weniger als 13 Einbrüche an den Tag. So verübten sie die Einbrüche in das Vermögensgebäude des Rechtsanwaltes Dr. Blante in Jelovec, in die Schuhwerkstätte des Schuhstellers Dogša in der Trzaska cesta, in das Schloss Belnava, in das Wirtschaftsgebäude der Besitzerin Majer in Kozaki, in die Gemischtwarenhandlung Oška in Tezno, in die Villa des Bäckermeisters Schöber in Razvanje, in das Geschäft Klebl in Pobrežje und in die Magazinsräume der Firmen Mautner und Šolc. Die Bande war es auch, die zweimal das Gemischtwarengeschäft Dimnik in Tezno erbrach und dann die gestohlene Ware den bereits inhaftierten Zigeunern zum Verkauf übergab.

Ein Großteil der Waren konnte heute in der Wohnung der in der Mejna ulica wohnhaften Schwester des verhafteten Vajc und im Hause des Balasković ausfindig gemacht und beschlagnahmt werden. Die Untersuchung wird auf der ganzen Linie von der Polizei und den Gendarmerieposten in Tezno und Maribor weitergeführt und man hofft, daß nun alle Einbrüche der letzten halben Jahres ihre Klärung finden dürften.

Grajski kino Samstag: Gräfin Maritza!

Die Schätze von Buchenstein

Neuerliche Versteigerung am 15. November — Das Museum in Ljubljana im Prozeß gegen die Konkursmasse unterlegen

In der letzten Zeit erregt, besonders in Kunstkreisen, das altertümliche Schloss Buchenstein bei Slovenske Gradce, allgemeines Aufsehen. Das Schloss war seinerzeit Eigentum des Barons Komietz, der als großer und leidenschaftlicher Sammler von Antiquitäten weit und breit bekannt war. Derselbe besaß die besten Verbindungen mit allen größeren Antiquitäten-Händlern und Sammlern von Mittel- und West-Europa und schenkte weder Geld noch Mühe, um verschiedene Antiquitäten zu beschaffen und zu kaufen. Unter den Bildern wurden allgemein zwei Triptichons bewundert, von denen das eine für das Museum in Ljubljana und das zweite vom Gutbesitzer Majdič in Tebarje, um hohe Summen erworben wurde. Das Triptichon stellt die heilige Maria mit dem Jesuskinde dar, links und rechts befinden sich die Bilder von drei Bischöfen. Alle Personen sind auf einem goldenen Hintergrund gemalt und der Rahmen ein Meisterstück italienischer Gotik aus dem 15. Jahrhundert. Die beiden Seiten stellen die hl. Suzia und die hl. Elisabeth dar. Herrlich ist auch das Bild vom letzten Abendmahl aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Von den Möbeln wurden vom Museum in Ljubljana und Herrn Majdič eine antike Kredenz aus der italienischen Renaissance mit Ornamenten aus dem 17. Jahrhundert gekauft, ein wahres Kunststück, das man nur in seltenen Sammlungen findet. Sehr reichlich war auch die Sammlung von Keramik und Glas, und man fand Arbeiten aus Weissen, Alt-Wien, Neu-Wien, Schlaggenwald, Davenport, Wedgwood, weiters Steinkrüge aus Kreussen, Westerwald, Rauten usw. Zwischen den Metallgegenständen waren besonders die gotischen Gegenstände,

ein alter Koksopotal, aus Gold geschmiedet, aus dem Anfang des 17. Jahrhunderts, Messingleuchter aus dem 16. und 17. Jahrhundert, gravierte Zinnteller aus dem 17. und 18. Jahrhundert und verschiedene Krüge hervorzuheben.

Die erste Versteigerung, die eine internationale Welt versammelte, dauerte 10 Tage und trotzdem blieb noch eine große Reihe von Gegenständen, die am 15. November 1. J. im Schloß zur Versteigerung gelangen. In diesem Tage wird vor allem die reiche Waffensammlung verkauft, die schon bei der ersten Versteigerung großes Interesse erregte; sie konnte aber damals wegen verschiedener Gerichtsmodalitäten nicht verkauft werden. Der verstorbene Baron Komietz hatte nämlich testamentarisch bestimmt, daß diese Waffensammlung nach seinem Tode dem Museum in Klagenfurt zu übergeben ist. Auch für diese Sammlung hat sich das Museum in Ljubljana interessiert und nach langen Bemühungen erreicht, daß ihm diese Sammlung von Museum in Klagenfurt abgetreten wurde, so daß die wertvollen Schätze im Inlande verbleiben. Wegen verschiedener Unregelmäßigkeiten bzw. formeller Fehler im Testamente ist jedoch das Museum von Ljubljana im Prozesse gegen die Konkursmasse unterlegen, weshalb nun die Waffensammlung zur öffentlichen Versteigerung gelangt. In dieser Waffensammlung befinden sich zwei Ritterrüstungen, wovon einer herrlich graviert ist, ferner Ritterkappen, Schwerter, Helebarben, Messer, Pulverhörner u. a. m. Weiters wird auch ein großer französischer Gobelin aus dem Anfange des 18. Jahrhunderts (Kosoko) versteigert. Der Konkursverwaltung ist es ferner gelungen, verschiedene Kunstgegenstände, die andersei-

tig versteckt oder versteht waren, aufzufinden, welche nun zur Gänze zu öffentlichem Verlaufe gelangen.

Jubiläums-Festkonzert

Wie bereits mehrfach erwähnt, findet aus Anlaß der Siebzigjahrfeier des ersten slowenischen Konzertes in Maribor Sonntag, den 6. November nachmittags im großen Union-Saal ein Jubiläums-Festkonzert statt, bei dem verschiedene Gesangsvereine mitwirken würden. Das Konzert wird von den Männerchören der Vereine „Drava“, „Glasbena Matica“, „Zadran“ und „Maribor“ sowie den Solisten Herrn Anton Faganeli, Frau Ludmilla Bedral und Herrn August Ziblo bestreitet. Die Organisation der Festveranstaltung hat der Jpavice-Sängergau unter der bewährten Leitung seines agilen Obmannes Herrn Prof. Mirk übernommen.

Vor 70 Jahren, und zwar am 15. August 1862, hat der Verein „Citelnica“, der ein Jahr vorher gegründet worden war, seinen ersten Gang- und Deklamationsabend veranstaltet. Solche kulturelle Veranstaltungen wurden nach technischem Vorbild „Vejseda“ genannt.

Die mitwirkenden Vereine und Solisten werden das Programm solcher „Vejseda“ genau wiedergeben, weshalb dem Konzertbesucher Gelegenheit geboten werden wird, verschiedene Lieder aus der sogenannten Citelnica-Zeit zu hören, die vom Volke so sorgsam gepflegt wurden. Am 6. November wird man ein wirkliches und lebendes Bild von der kulturellen Arbeit der damaligen Zeit gewinnen können. Unter den angenehmen und zu Herzen gehenden Klängen, die für die Kompositionen unserer Musikpioniere, wie Rihar, die beiden Jpavice, Jenko, Masel usw., charakteristisch sind, werden die Veranstaltungen vergangener Zeiten an uns vorüberziehen.

Grajski kino Samstag: Gräfin Maritza!

Das Verkehrsministerium hat den Mitgliedern aller dem Jugoslawischen Sängerbund angehörenden Gesangsvereine auf der Fahrt nach Maribor und zurück eine 75%ige Fahrpreisermäßigung auf allen Bahnen gewährt. Schon wegen dieser Erleichterung herrscht für dieses Jubiläumskonzert überall großes Interesse, weshalb ein Massenbesuch zu erwarten ist.

m. Ein neuer Arzt. Dieser Tage hat sich in Maribor der praktische Arzt Herr Dr. med. Gerhart Gall niedergelassen. Der Genannte war nach Studien an der ersten internen Universitätsklinik in München Assistent an der Chirurgisch-gynäkologischen Abteilung des Krankenhauses in Harburg-Wilhelmsburg bei Hamburg.

m. Das 40jährige Ehejubiläum feiert heute im Kreise seiner Familie der hier im Ruhestand lebende Lokomotivführer Herr Mag. K. o. r. e. n. mit seiner Gemahlin Wini. Zu diesem schönen Familienfeste auch unsere Glückwünsche!

m. Todesfall. Heute, Samstag früh verstarb in St. Marien die Hausbesitzerin Frau Franziska Ullrich. Die Erde sei ihr leicht! — Den schwer betroffenen Hinterbliebenen unser innigstes Beileid!

m. Das Amtsblatt für das Draubanat veröffentlicht in seiner Nummer 85 u. a. das Gesetz über die Veräusserung der Güter des Bauernverbandes, ferner Anleitungen zur rationelleren Bewirtschaftung der staatlichen Forste.

m. Große Mieterversammlung. Wie in allen größeren Orten Jugoslawiens wird morgen, Sonntag, den 30. d. um 10.30 Uhr auch in Maribor, und zwar im „Narodni dom“ eine von dem wieder ins Leben gerufenen Mieterverein einberufene Mieterversammlung abgehalten, die der Regelung der Mietzinsen gelten wird. Die überall abgehaltenen Versammlungen verfolgen den Zweck, der Aktion für die Erlassung eines Rahmengesetzes, das das Verhältnis zwischen Mieter und Hausbesitzer auf eine neue Grundlage stellen soll, zum Erfolg zu verhelfen. Die



Mietenregelung soll den Banalverwaltungen entsprechend den örtlichen Verhältnissen anvertraut werden.

m. Der Autobusverkehr zu Allerheiligen. Ab Samstag, den 29. d. verstärkt die städtische Autobusunternehmung den Verkehr auf der Linie Hauptplatz—Pobrežje, um den Zustrom zu den Friedhöfen zu bewältigen. Ab 12.40 wird der Wagen jede halbe Stunde abgehen; der letzte Wagen verläßt Pobrežje um 19 Uhr. Am Allerheiligentag, Dienstag, den 1. November wird der Autobusverkehr noch mehr verstärkt werden, wie dies auch bisher der Fall war. Der Fahrpreis für hin und zurück beträgt 5 Dinar pro Person. Die für den Besuch der Friedhöfe ausgegebenen Karten sind am selben Tage auszunutzen und werden dieselben bis einschließlich 2. November ausgegeben. Für den Fall der Kontrolle empfiehlt es sich, diese Fahrkarten bis zur Beendigung der Fahrt zu verwahren. Am Allerheiligentag werden die Karten durch besondere Organe am Hauptplatz verkauft werden. Für eine Fahrt kostet die Karte in jeder Richtung wie bisher 3 Dinar.

m. Der Wagenverkehr zu den Friedhöfen. Die Polizei macht die Bevölkerung darauf aufmerksam, daß am Allerheiligentag zwischen 12 und 19 Uhr die Wagen zu den Friedhöfen über die Trzaska cesta und Razina ulica bis zur Pobrežka cesta zu fahren haben, wo sie stehen bleiben müssen. Die Pobrežka cesta ist lediglich für den Fußgänger- und Autobusverkehr reserviert.

Grajski kino Samstag: Gräfin Maritza!

m. Die Gesangsvereine, die am Allerheiligentag nachmittags am Friedhof singen werden, werden darauf aufmerksam gemacht, daß die gemeinsame Probe Montag, den 31. d. um 20 Uhr in den Räumen der „Glasbena Matica“ stattfindet. Der Männerchor der „Matice“ setzt hernach seine eigene Gesangsprobe fort.

m. Die Freunde der Lichtbildkunst werden eingeladen, die erste Ausstellung des Photo-Klubs Ljubljana im hiesigen Kasinoaal, die mehr als 200 ausgewählte Werke aufweist, zu besuchen. Die Eintrittsgelder ist äußerst niedrig bemessen und beträgt für Schüler, wenn sie in Gruppen erscheinen, nur einen Dinar. Die ausgestellten Bilder können ermäßigten Preisen erworben werden.

m. Die Mieterhöhung in den Gemeinbehäusern. Die Frage der Mieterhöhung in den Gemeinbehäusern in Maribor ist noch immer nicht gelöst. Bekanntlich ermäßigte die Stadtgemeinde den Mietzins in den älteren Gebäuden, in denen teilweise nur Notwohnungen eingerichtet worden waren, um die Bevölkerung soweit als möglich unter Dach zu bringen. Um den Ausfall auszugleichen, wurden die Mieten in den neuer Gemeinbehäusern erhöht, jedoch in einem Ausmaße, der die Lebenshaltung der Gemeinbehörsen erhöht, die größtenteils in diesen Häusern wohnen, bedeutend erschwert. Die Erhöhung wurde nicht einheitlich vorgenommen, weshalb nicht alle Parteien gleich betroffen erscheinen. Die Mieterhöhung beträgt in einigen Fällen das Doppelte, jedoch der Mietzins bis zu 50% der Bezüge der Mieter ausmacht. Es ist klar, daß in der Zeit der allgemeinen Wirtschaftsnot die Erhöhung ein zu großes Ausmaß angenommen hat. Der Verein der Magistratsbediensteten richtete daher an die Gemeinde eine Eingabe, worin um Revision des Beschlusses hinsichtlich der Mieterhöhung ersucht wird. Auch der neue Mieterverband unterstützte seinerseits dieses Ansuchen, worauf die Durchführung des Beschlusses vorläufig stillt wurde. Jetzt wird sich der Gemeinderat in seiner nächsten Sitzung mit

der Angelegenheit befaßt. Es ist damit zu rechnen, daß der Beschluß entsprechend revidiert wird.

m. **Volkshochschule.** Heute, Samstag, den 29. d. um 20.15 Uhr veranstaltet die Volkshochschule zusammen mit dem Französischen Zirkel einen hochinteressanten französischen Vortrag, den der bekannte Pariser Archäologe Herr Leon A e n über die einzigartige Mönchsrepublik auf den heiligen Bergen Athos halten wird. Auch jenen, die die französische Sprache nicht beherrschen, wird es an der Hand der zahlreichen Lichtbilder möglich sein, den Ausführungen des Vortragenden zu folgen. — Freitag, den 4. November spricht der Direktor der Grazer Urania Herr Dr. G e r n o t über Goethes Erdemäßen. Auch dieser Vortrag wird von etwa 100 Lichtbildern begleitet sein.

m. **Die Ortsgruppe des Rotkreuzes in Studenci** faßte in ihrer letzten Sitzung den Beschluß, am Allerheiligentage, den 1. November an den Eingängen des Friedhofes in Studenci Verkaufsstellen für Kerzen zu errichten und den Erlös für die armen Kinder sowie für die Arbeitslosen von Studenci zu verwenden. Es werden daher alle ev. Verkäufer von Kerzen ersucht, auf diesen Umstand Rücksicht zu nehmen und den Kleinverkauf von Kerzen usw. dieser wohltätigen Institution zu überlassen.

m. **Die Friseurkassen am Allerheiligentag.** Die Friseurkassen in Maribor teilen mit, daß die Friseurkassen und Damenfrisierkassen am Allerheiligentag, den 1. November vormittags von 8 bis 12 Uhr geöffnet sein werden. Das Publikum und die Genossenschaftsmitglieder werden gleichzeitig auf die Ladensperre aufmerksam gemacht, wonach die Friseurkassen und Damenfrisierkassen in der Zeit vom 15. Oktober bis 15. März um 7.30 Uhr geöffnet werden, während die Sperrstunde unverändert bleibt. Die Mitglieder der Genossenschaft werden eingeladen, sich zwecks Vermeidung der Folgen, genau darnach zu richten.

m. **Der heutige Wochenmarkt** war ziemlich gut besetzt. Die Umgebungsbauern brachten 24 Wagen Schweinefleisch, 26 Wagen Gemüse, 9 Wagen Obst und 3 Wagen Grabkränze auf den Markt. An Geflügel waren gegen 1000 Stück vorhanden. Infolge der kalten Witterung wurden große Mengen Pilze feilgeboten. Die Preise hielten sich mehr oder weniger auf der bisherigen Höhe. Lebhaftes Interesse herrschte angesichts des Allerheiligentages für Grabkränze, die in großen Mengen abgesetzt wurden.

m. **Ein großes Weinlesefest** findet morgen, Sonntag, nachmittags anlässlich der Gasthausöffnung des Herrn Koren in Rosaki statt. Für echte Wienerische und erstklassiges Getränk reichlich vorgesorgt. Besondere Spezialität: Schafbraten und Ferkel am Spieß. Der Reingewinn ist den armen Kindern der Gemeinde Rosaki-Krčevina zugedacht.

m. **Kurse für Serbokroatisch.** Die Volkshochschule veranstaltet einen Anfängerkurs der serbokroatischen Sprache. Anmeldung am 31. d. um 19 Uhr im Vortragssaal der Volkshochschule, Slovskov trg 17.

m. **Die Schauspielschule** nimmt morgen, Sonntag, den 30. d. um 10 Uhr den Unterricht auf. Alle jene, die sich bereits gemeldet haben oder ihre Anmeldung noch vorzubringen wünschen, wollen sich morgen im kleinen Kasinoaal (Theatergebäude) rechtzeitig einfinden.

m. **Mariborer Schweinefleischmarkt** vom 28. d. Aufgetrieben wurden 198 Schweine. Die Kaufkraft war rege; verkauft wurden 161 Stück. Stückpreise: für 5 bis 6 Wochen alte Jungschweine 50 bis 60, 7 bis 9 Wochen 100 bis 140, 3 bis 4 Monate 180 bis 250, 5 bis 7 Monate 300 bis 400, 8 bis 10 Monate 450 bis 500, einjährige 600 bis 700, 1 kg Lebendgewicht 6.50 bis 7, 1 kg Schlachtgewicht 9 bis 10 Dinar.

m. **Herzschlag.** Heute um halb 6 Uhr ist der in der Kralja Petra cesta in Studenci wohnhafte Eisenbahner L e d e r h a s einem Herzschlag erlegen.

m. **Einbruch in Murška Sobota.** In die am verkehrsreichsten Punkt in Murška Sobota, an der Mešandrova cesta, gelegene Apotheke wurde nachts ein Einbruch verübt. Die Täter drangen von der Gartenseite durch das Fenster in die Räume ein und erbrachen den Schreibtisch, aus dem die gesamte Barschaft, gegen 8000 Dinar, verschwand. Die Einbrecher müssen mit den

Hellodont

ist die vollkommenste Zahncrème! Macht die Zähne blendend weiß, erfrischt den Mund! Preis Din 5.— per Tube. 13349

Ortsverhältnissen gut vertraut sein. Die Gendarmerie dürfte den Tätern das verbrecherische Handwerk bald legen.

m. **Wetterbericht** vom 29. Oktober, 8 Uhr: Feuchtigkeitsschwer — 2, Barometerstand 734, Temperatur + 7, Windrichtung SW, Bewölkung ganz, Niederlag: Regen.

m. **In großer Not** wendet sich ein kranker Invalide, der für sechs Kinder im Alter von 3 Monaten bis 12 Jahre zu sorgen hat, an mildtätige Herzen mit der innigen Bitte, ihm kleinere Spenden zukommen zu lassen. Er bittet insbesondere um Schuhe und Kleider für drei Mädchen im Alter von 5, 10 und 12 Jahren. Spenden übernimmt die „Mariborer Zeitung“.

* **Sonntag Nachmittagsvorstellung, Montag abends Herr Svengali mit seinen Experimenten.** 14643

* **Hotel Halbwild** heute Samstag Musik- und Singschmaus. Konzert. Sonntag Früh- und Abendkonzert. 14645

* **Auf zur „Tante Nosi“** nach Lajnica! Schöner Spaziergang, Autobusverkehr 15 Uhr, zurück 20 Uhr. Gültige Zugverbindungen. 14644

* **Wäschekasse im Everlin-Haus,** Gospodarska ulica. Siehe Inserat.

* **Restaurant Nostia.** Sonntag, Konzert, Indianschmaus, gute Weine. 14633

* **Sonntag und Dienstag:** Leber-, Blut- und Bratwursthmaus — Konzert — gefüllte Na Mesto P t u j, Trzaska cesta. 14639

* **Widunder, Advanije,** Spezialität: Brat- und Schmelzwürste, frische Pogačen, Brat- u. Backhühner, süßer Weinmost, prima alte Weine, Schlagerkonzert. 14636

* **Stoffenden Frauen und jungen Müttern** verhilft das natürliche „Franz-Josef“-Bitterwasser zu geregelter Magen- und Darmtätigkeit. Die Hauptvertreter der neuzeitlichen Frauenheilkunde haben das „Franz-Josef“-Wasser in einer sehr großen Zahl von Fällen als rasch, zuverlässig und schmerzlos wirkend erprobt.

Das „Franz-Josef“-Bitterwasser ist in Apotheken, Drogerien und Spezialhandlungen erhältlich.

* **Beim Fischlagewirt** Sonntag orig. Zigeunermusik — hausgemachte Mutwürste, Schmelzwürste mit Kraut, Spezial Weine. 14634

* **Am Sonntag Hauschlachtung!** Würste aller Art. Neuer Musikater sowie alle Naturweine! Gasthaus Z o h a r („Beselk tmet“), Trzaska cesta. — Um zahlreichen Zuspruch bitten die Gastgeber. 14638

* **Sonntag, den 30. Oktober privater Leber- und Blutwürste, Hauschlachtung.** Gute Eigenbauweine. Es ladet höflichst ein der Gastgeber Franz Riedl, Pokrezje, neben der Schule. 14604

* **Neue Handelschule** in Maribor. Brieflicher Unterricht. Abteilung der Dapšna Šola in Ljubljana. Leiter Prof. Kovac. Inserat im heutigen Blatte. 14584

* **Heute Sonntag (30. 10.)** Neuschögel bei Lager vormals Kopriva in Kamnica ab 15 Uhr. Auch prima Neuer zu haben. Musik! 14541

* **Schutz vor Halsinfektion.** Wie aus experimentellen Versuchen hervorgeht, führen sich Hals- und Mandelentzündungen auf eine direkte Infektion mit Bakterien. Eine derartige Infektionsgefahr wird fast mit Sicherheit durch Desinfektion der Mundhöhle mit sogenannten Panflavin-Präparaten vermieden. Diese Tabletten von angenehmem Geschmack und hoher bakterientösender Wirkung läßt man im Munde langsam zergehen.

Freier Feuerwehr Maribor

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 30. Oktober ist der 1. Zug kommandiert. Kommandant Brandmeister Rudolf G l a b u t j e u i g.

Telephonnummern für Feuer- u. Unfallsmeldungen: 2224 und 2336.

Aus Ptuj

p. **Einschränkung des Autobusverkehrs.** Die Städtische Autobusunternehmung von Ptuj teilt mit, daß mit 15. November der Verkehr auf der Linie Ptuj-Slov. gorice bis auf weiteres eingestellt wird. Für diese Maßnahme ist der Umstand bestimmend, daß die öffentlichen Lasten wachsen und die Reisefrequenz ständig sinkt. Auch sind im Winter die Straßen auf der erwähnten Linie sehr schlecht.

p. **„Ableben unter geheimnisvollen Umständen“.** Wie wir dieser Tage berichteten, ist in Krčevina bei Ptuj die Besitzerin Tochter Wilhelmine B r a u n i c i n gestorben. Die bei ihrem Tode laut gewordenen Verdächtigungen entbehren jeder Grundlage, da nun auch die Staatsanwaltschaft das Verfahren eingestellt hat. Ebenso wurde von einer Exhumierung der Leiche Abstand genommen.

p. **Ein Damen-Handballspiel** bestreitet Sonntag, den 30. d. die Familie des St. Ptuj gegen das Damenteam des St. Slavija aus Ptuj. Das Treffen findet am Sportplatz in Breg statt.

p. **Wochenbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr.** Von Sonntag, den 30. d. bis nächsten Sonntag versteht die zweite Rotte des ersten Zuges mit Brandmeister Dajch und Rotführer Seisseg die Wochenbereitschaft, während Chauffeur Penteler, Rotführer Samuda, Monturmeister Schuster u. Franz Korze von der Mannschaft den Rettungsdienst innehaben.

p. **Im Tonino** gelangt heute, Samstag und morgen, Sonntag der lustige Filmklapper „Bomben auf Monte Carlo“ mit dem unverwundlichen Hans Albers und der reizenden Anna Sten in den Hauptrollen zur Vorführung.

p. **Den Apothekenachtlent** versteht bis zum 1. November die St. Antonius-Apotheke (Mag. Pharm. Drohen).

SPECIAL SHAMPOO MOLITOR.

Theater und Kunst

Heiterer Liederabend

veranstaltet vom Männergesangsverein in Maribor und angeführt vom humoristischen Quartett des Männergesangsvereines in Celje.

(Am 22. Oktober 1932, „Union-Saal“.)

Die „lustigen Vier“ aus Celje sind dem guten Ruf, welchen sie sich durch ihre großartigen Leistungen erworben haben und der ihnen bereits vorausgeeilt ist, endlich nachgekommen und haben wie dies nicht anders zu erwarten war, auch in unserer Stadt ein erlebtes Publikum durch zwei gute Stunden in fröhlichster Heiterkeit gebracht und in dieser Stimmung erhalten.

Ein selten umfangreiches Repertoire, welches den verschiedensten Geschmacksrichtungen dient, stand ihnen zur Verfügung und gab ihnen die Möglichkeit, vielen alles, jedem jedoch etwas zu bieten. Nicht nur die Freunde des klassischen Wienerliedes, sondern auch jene, denen die moderne Jazzmusik mit ihrem verwegenen Rhythmus und ihren sinnlichen Dissonanzen, die vieles versprechen und nichts halten, über alles andere geht, kamen voll auf ihre Rechnung. Lieber voll rührenden, auf das Gemüt wirkenden Sentiments wurden neben ulkigen, die Lachmuskeln aufreizenden in Musik gekleideten Geschichten serviert.

Die „lustigen Vier“ sind auch selten gut aufeinander abgestimmt. In ihren Vorträgen halten sie in der Stimmstärke den goldenen Mittelweg des mezza voce. W i l l y Z d j a n i g g hat seinem hellen Tenor ein prachtvolles Falsset abgerungen, mit welchem er ungläubliche Tönehöhen erklimmt. E r i c B l e c h i n g e r ist die musikalische Seele des Quartetts. Seine Stimme ist die ausdrucksvollste, er versteht es, jeder Stimmung die richtige Färbung zu geben, sie entsprechend zu drapieren, wodurch sie voll und ganz zur Geltung kommt. Ginesen im Vortrag geben diesem einen ganz eigenen Zauber. Die „Kanone“ des Quartetts ist K a n d i M i t r i c h, ein geheimer Humorist, der jedoch mit virtuosem Geschick über das schwanke Seil zu langen verbleibt, welches über die beiden Abgründe „Ubertreibung“ und „Kasperstumm“ für je-

den Humoristen gespannt ist. Sein Witzenspiel hat Verstand, ist frei von Ubertreibung und ausgezeichnet der jeweiligen Situation angepaßt. Dr. M i s r e d J u h a r t, der zweite Bass des Quartetts, vereinigt die hervorragendsten Eigenschaften seiner drei Kollegen in sich und weiß diese in den geeigneten Augenblicken dia zu unterstreichen. Seine Stimme hebt in den einzelnen Vorträgen die Plastik. Alle Vier haben sich bereits zu recht guten Instrumentenimitationen herausgebildet. Dem Saxophon und Jazzgitarre haben sie so ziemlich alles abgelauscht, Anstrich versucht mit viel Geschick die Trompete zu imitieren, Dr. Juhart jedoch den Klang der Blöden.

Der spiritus rector dieses ganz hervorragenden Quartetts, Herr Dr. F r i e d r i c h Z a n g e r, einer der besten Musiker unseres Landes, waltete in stiller Bescheidenheit am Klavier. Seinem musikalischen Spürsinn bleibt nichts verborgen. Diskret und doch entschieden leitete Dr. Zanger seine „lustigen Vier“ und führte sie von Erfolg zu Erfolg.

Das Publikum belohnte die einzelnen Vorträge mit stürmischem Applaus und erklatschte sich noch manche Zugabe.

Hoffentlich haben wir bald wieder Gelegenheit die „lustigen Vier“, welche sich den besten humoristischen Quartetten als ebenbürtig erwiesen haben, bei uns zu hören. In dieser Zeit der Ungewissheit und Krisenstimmung ist und bleibt ein heiterer Abend, in leichter Musik geschürzt, für viele Erholung und Vergessen.

Dr. C. V.

Nationaltheater in Maribor

Repertoire:
Samstag, den 29. Oktober um 20 Uhr: „Die drei Dorfheiligen“. Ermäßigte Preise.
Sonntag, den 30. Oktober um 20 Uhr: „Friederike“.
Montag, den 31. Oktober: Geschlossen.
Dienstag, den 1. November um 20 Uhr: „Friederike“.

Für die Frau, den Mann, das Kind, Tempo-Schuhe, die auf Raten sind.

LJUBLJANA Gledališka 4 CELJE Aškerčeva 3 14008 MARIBOR Slovenska 18

Kino

Burg-Tonino: Die glänzende Operette „Gräfin Mariza“, ein herrlicher Film. Musik nach Emmerich Kalman. In den Hauptrollen: Dorotea Wied, Hubert Marichka, Szöke Szatall, Ernst Verebes. Dieser Film nach der gleichnamigen Operette ist ein unterhaltender Großfilm mit der herrlichen Kalman'schen Musik. Großartige Photographie der Puzstabilen, blendend schöne Ausstattung. Da reges Interesse für diesen Film schlager herrscht, wird empfohlen, sich die Karten im Vorverkauf täglich von 10 bis 12 Uhr an der Kasse zu besorgen. — In Vorbereitung ein flotter, schmissiger Großfilm „Das Märchen von Schabrunn“ mit Hermann Thimig, Martha Eggert und Hans Junkermann in den Hauptrollen.

Union-Tonino. Die große Premiere des wundervollen Operettenschlagers „Es war einmal ein Walzer“ von Franz Lehár mit Martha Eggert, Rolf von Goltz, Paul Schibiger und Ernst Verebes in den Hauptrollen. Ein Film in echtem Wienermilieu, voll von süßer Melodien und zarter Handlungen. Musik und Gesang sind bezaubernd. In Vorbereitung: „Rajputin“. Mit Konrad Bedt in der Titelrolle.

Aus Poljčane

po. **Theateraufführung.** Die Mitglieder des hiesigen Soloi bringen am Sonntag, den 13. November das Stück „Die neuesten“ (zwei Brände) zur Aufführung.

po. **Einbruch.** Als der Geschäftsmann Herr M. Z e b e c am Dienstag um 22 Uhr von einer Gesangsübung heimkam, bemerkte er in seinem Geschäft eine große Unordnung. Es wurde ihm sofort klar, daß es sich um einen Einbruch handelte und verständigte daher die hiesige Gendarmerie. Die eingehende Untersuchung ergab, daß die Täter die Abweienheit des Hausherrn fenäht halten, um dem Geschäft einen Besuch abzustatten. Die Einbrecher machten eine reiche Beute. Es fielen ihnen Waren im Werte von ca. 10.000 Dinar in die Hände. Die Gendarmerie jagdet eifrig nach den Tätern.

Wirtschaftliche Rundschau

Verkehrseinlage als Zahlungsmittel

(Schluß)

II. Alle obigen Noten, insbesondere aber die Verrechnungsnoten erfüllen jedoch noch eine weitere und viel wichtigere volkswirtschaftliche Aufgabe.

1. Sie schränken den Gebrauch von Banknoten ein. Dadurch verhindern sie die Inflation derselben und hiemit nicht nur ihre Entwertung, sondern auch die mit ihnen verbundene Entwertung aller Einlagen. Dies verwirklichen sie aus mehreren Gründen. Vor allem kann die Notenbank den Geldmarkt mit eigenen Zahlungsmitteln nicht genügend versorgen, da jede Ausgabe über bestimmte Prozente ihrer Golddeckung (Inflation) den inneren Wert derselben verschlechtert. Ferner sind die Banknoten unter anderen wegen der Verzinsung des bei der Notenbank eingelegten Goldes, was auf die Banknoten überwälzt wird, auch in normalen Zeiten zu teuer.

Die Einlagennoten hingegen verursachen eigentlich nur die Manipulationskosten, da die für sie verpfändeten Werte während der Verpfändung noch Früchte tragen. Sie sind deshalb viel billiger.

Die Einlagennoten sind aber auch viel sicherer und dies nicht nur für sich selbst, sondern auch für die Gesamtheit der Einlagen. Als Vorzugseinlagen kommen sie zur Deckung vor anderen Einlagen in Betracht. Als sicherere und billigere Zahlungsmittel verdrängen sie die teuren Banknoten bedeutend aus dem Verkehr. Hiedurch werden die restlichen Banknoten mit höheren Goldprozenten gedeckt, wodurch sie die Banknotenpapierwährung zur fast reinen Goldwährung hinleiten.

Die Einlagennoten haben jedoch noch einen weiteren Vorzug, da sie nach vollständiger Einführung auch den Geldverbrauch zu reinen Valutazwecken bedeutend einschränken können. Dies erhellt aus Folgendem:

Die Einlagennoten sind ein typisches, relatives und kein absolutes Zahlungsmittel, wie die Banknoten. Sie können nämlich bloß in die Einlagen im gesetzlichen Gelde rückversetzt, das ist in Gold oder Banknoten verflüssigt werden.

Nun können aber alle Einlagen durch Privatverträge (was bereits zwischen Privaten durch Selbsthilfe geschieht) ent-

weder in Gold oder in entsprechenden relativen insbesondere mobilen Werten nach dem Goldkurs auszählbar gemacht werden, selbstverständlich mit ebensolcher Rücksicherung mit den Darlehensnehmern. In diesem Falle bekommt der Einleger in jedem Falle entweder Gold oder entsprechenden Goldwert.

Dies ist nicht nur natürlich, sondern auch berechtigt. Bei jedem Eintritt der Inflation hilft sich das Publikum mit Selbsthilfe dadurch, daß es sich nach dem Goldwert genau einrichtet. Dies kommt im Agio des Goldes und entsprechender Vertreibung entsprechend dem Agiokurs zum Ausdruck. Das dies tatsächlich geschieht, muß dabei darauf geachtet werden, daß dies allgemein und nicht nur durch Selbsthilfe einzelner auf obige Weise geregelt wird.

Dieser beobachtete Vorgang beweist, daß nicht das Gold, sondern sein Wert die Basis des Geldwesens ist. Gold ist auch beim Valutaverbrauche keine eigentliche Konsumware, sondern nur Ware, in welcher die Werte (Arbeitsertrag) konserviert und aufgespeichert weiter übertragen werden, daß heißt, daß das Gold fast nur zu Wertübertragungen dient.

Auf dieser eigentlich geltenden Geldwert- und nicht gesetzlich primitiv geregelten Goldbasis konnten sich bis heute alle Kapitalsarten mit Ausnahme des Einlagekapitals vor Wertverschlechterung wehren, wobei die anderen dem Einlagekapitale die Agiokursdifferenz erbarmungslos für sich verschlingen.

Nach beabsichtigter Einführung der relativen Verwertbarkeit müßte das entfallen und würden alle Kapitalsarten harmonisch zusammen leben können.

Die Einleger müssen endlich selbst auftreten, um ihren inneren Wert zu schützen, während sie bis heute der Gnade und Ungnade der Banknoteninflation preisgegeben sind. Die Gesamtheit der Einleger muß sich demnach in obige Genossenschaften organisieren, sich selbst mit eigenen Mitteln helfen und zu diesem Zwecke zuerst ihre eigenen Noten einführen.

Je mehr die Einleger den Valutawertübertragungsverkehr mit eigenen Noten

PUHLMANN-TEE



Wirkungsvoll gegen Husten, Heiserkeit und Lungenentzündungen, sowie Asthma (Anfälle verhindernd) das Schleimlösende, die Luftröhre reinigend u. d. Atmungsorganen wohltuend; appetitanregend und angenehm schmeckend.

Befragen Sie Ihren Arzt!

Erhältlich in allen Apotheken, wo nicht, durch die Jugoslawische Vertretung des Erzeugers zollfrei per Nachnahme.

Puhmann & Co., Berlin O. Nr. 965

Müggelstraße 25-25a
Odobro od Ministarstva socijalne politike i narodnog zdravlja, sanitetsko odeljenje 5. br. 4274. — 11. IX. 1932.

bevorzugen, desto mehr sorgen sie für größere Golddeckung der einstweiligen Endverwertungsmittel, das ist der Banknoten und hiemit auch für die Wertbeständigkeit ihres Einlagevermögens. Dabei bedeutet eine noch so große Ausgabe keine Inflation, da die Einlagewerte bloß Mobilisationsmittel der in derselben Höhe verbleibenden Einlagewerte und nicht deren Endverwertungsmittel sind.

Die endlich mögliche relative Wert-einführung ist aber schon nach obigen Auszugsgrundaussführungen genügend vorgesehen, so daß sie in Zukunft fast automatisch eingeführt werden kann.

In diesem Falle wird die Genossenschaft der Einleger, deren Vermögen samt sonstigen Darlehensgebern das hundertfache des Vermögens der Notenbank, die ihnen im Wesen als privatkapitalistische, auf Gewinn eingerichtete privilegierte Gesellschaft fremd ist, mit eigenen Valutawertübertragungskräften auftreten. Sie wird dieselben mit mehr entsprechenden, mehr auf die Deckung der Manipulationskosten abgesehenen Gewinn und elastisch den Bedürfnissen nur in dem Verkehre nötigen Menge ausgegeben werden und den Zinsfuß

Welt über allem übrigen steht
Standard Radio

Super 33
6 + 1 Röhre
Elektrodynamischer Lautsprecher, Skala mit Stationsverzeichnis

Radio-Programm

Samstag, 30. Oktober.

9 in 6 in 15.15 Uhr: Geschichtliches von der Frauenbewegung. — 20: Musikviertel. — 21: Salonquintett. — 22: Opern- und Konzertschau. — 23: Operettenstunde. — 24: Ein Singpiel. — 25: 15.45: Kompositionstunde. — 26: 17.15: Nachmittagskonzert. — 27: Volkslieder. — 28: 19.30: Lieber und Tänze der Albaner. — 29: 20.30: Kunstpotpourri. — 30: 21.15: Heiterer Abend. — 31: 22.15: Schumann-Lieder. — 32: 23.15: 20: Fräulein, Operettenaufführung. — 33: 24.15: Wir schreiten um auf 1922. — 25: 20: Enrico Caruso singt. — 26: 21: 17.05: Finnländische Klavierkompositionen. — 27: 19.30: Operettenstunde. — 28: 20.45: Die Herzogin, Operettenaufführung. — 29: 21.45: Die drei Musketiere, ein Kunstquintett (deutsche Sendung). — 30: 22.20: Tschechische Jazzkompositionen. — 31: 23.45: Bunter Abend. — 32: 24.15: Radio-Jazz. — 33: 25.15: 20.30: Galafest zum Gedächtnis. — 34: 21.15: 20: Populäres Konzert. — 35: 22.15: 18.40: 10 Minuten Musik. — 18.50: Heitere Musik.

Bedeutung.

A: „Glauben Sie mir, es gibt Hunde, die klüger sind als ihre Herren!“ — B: „Das weiß ich auch, ich habe ja selbst so einen Hund.“

feuilleton

Ein Mensch stürzt...

Von Maria v. Besten.

Es ist Mittagszeit. Die Straßen sind überfüllt von hastendem Leben. Menschen strömen aus den Büros, aus den Geschäften zu kurzer Mittagspause. Andere, die der Erwerb — oft nur die Jagd nach einem Erwerb — durch die Straßen gekehrt hat, halten einige Augenblicke lang den Atem an.

Aus dem großen Radiogeschäft an der Ecke des Domplatzes tönt ein Lautsprecher. Das Mittagskonzert bringt Krieg und man hört eben „Solweigs Lied“... Man wundert sich, wie viele Personen, Herren vor allem, stehen bleiben, um „Solweigs Lied“ zu hören. In dieser Zeit der Unrast, der Hast, der Suche nach Wechsel... Vielleicht macht es die Sehnsucht nach Ruhe, nach dem Ruhepunkt, die im Menschen tief verankert ist. Die Sehnsucht nach dem Bleibenden, die Zuversicht, welche dieses Lied verkörpert...

Hier, im Stadtzentrum, steht man auch zahllose Passanten, denen nichts von Eile und Unruhe, von Arbeit und Lebensnot anmerken ist. Sie kommen aus der Konditorei oder der russischen Sandwichstube — oder aus dem Schönheitskabinen, denn meist sind es Damen. Zu zweit, zu dritt promenieren sie heiter plaudernd. Man fängt einzelne Worte auf. Bruchstücke der Unterhaltung. Die Mode scheint im Mittelpunkt des Interesses zu stehen. Dann hört man vom Kino, Elisabeth Bergner, „Der träumende

Mund“... Und einmal sogar — man staunt — fallen die Worte: Gerhart Hauptmann, Premiere, „Vor Sonnenuntergang“...

Der Himmel ist so blau, daß man nicht an die Großstadt glaubt. Die Sonne ist voll Glanz und Wärme, die den Herbst in nicht endenden Sommer wandeln. Aber dann sieht man die Herbstkostüme der Damen und die neuen Hüte. Und das wundervoll bunte Laub, das die Blumensträuße neben Rosen und Chrysanthemen feilbietet. Dieses Laub, dessen leuchtende und doch so weiche Farbtöne nur der Herbst malt...

Langsam wandert man über den Platz, hört und schaut und beobachtet... Und plötzlich vernimmt man etwas wie einen dumpfen Fall: da liegt ein Mensch auf dem Trottoir neben der Domkirche und rührt sich nicht...

Schon umstehen ihn zwanzig Personen, dreißig, fünfzig... in der nächsten Minute werden es hundert sein, immer mehr Leute eilen heran. Ein Wachmann erscheint, gleich darauf ein zweiter. Umsonst fordern sie zum Weitergehen auf: „Nicht stehen bleiben!“... Es ist doch nichts zu sehen!... Bitte, weiter gehen! Niemand gibt seinen Platz auf. Werden die Mahnungen zu nachdrücklich, machen die Nachstehenden höchstens zwei, drei Schritte nach rechts oder links und bleiben von neuem angewurzelt. Und für einen Weggehenden strömen zehn andere heran.

Da liegt noch immer der junge Mensch und rührt sich nicht. Sein hübsches Gesicht ist weiß. Der helle Trenchcoat, mit dem er bekleidet ist, steht offen und läßt einen gu-

ten Anzug sehen. An den Füßen nur Strümpfe — daneben ein brauner Halbschuh, der zweite etwas weiter weg. Und da ist noch eine zerbeulte Leinwand, aus der dieses, grüne Maschinendüsel rinkt. Es ist, als ob die Kanne verbluten würde — dieses, grüne Blut fließt über das Pflaster. Der Gestürzte aber scheint unverletzt. Nirgends entdeckt man Blut —, wirkliches rotes Blut.

Dann kommt die Rettungsgesellschaft. Sie hat nichts mehr zu tun, als den Toten knapp an die Kirchenmauer zu legen. Dort wird er mit weißem Sackpapier zugedeckt. So muß er bleiben, bis die Kommission eintrifft. Und mit ihm bleiben Hunderte. Auf einmal haben die Leute Zeit, viel Zeit... Ein Sprung vom Turm des Domes ist eine Sensation — auch in der Großstadt, deren Zeitungen doch täglich mehrere Selbstmorde notifizieren. Seit der letzte Selbstmörder vom Domturm gesprungen ist, sind immerhin einige Jahrzehnte vergangen.

Mehr Wachmänner sind nun da. Es gelangt den Platz so weit abgesperrt, daß die Leute in einem Halbkreis von zwanzig Schritt Entfernung stehen. Eifrig wird diskutiert. Einige haben den Stürzenden gesehen. Aber niemand hat beobachtet, von wo der Mann gesprungen ist. Von halber Turmhöhe? — Das gläse fast hiezig Meter! Und niemand weiß, wie der Mann hinaufgekommen ist, in den Turm. Ein Herr hat ihn gesehen, etwa zehn Meter über dem Boden. Und eine dicke Frau erklärt: „Auf amol hab i a Platzher g'hört und da is er ja g'legu...“

„Wie gut er angezogen ist,“ meint einer, „Ja, das ist das rechte Kleid! Keine Arbeit, Hunger — betteln kann er nicht. Und die guten Kleider sind noch von früher. Viel solche Menschen gibt's. Viele...“ Und die Leute nicken.

Neue Passanten bleiben stehen: „Ist etwas geschehen?“ „Was gibt's denn?“ Dann machen sie entsetzte Gesichter. „Was? Vom Turm gesprungen?... Tot?“ Und schene Blide klettern hinauf am Turm... Fremde kommen vorbei. Zwei Damen in farbigem Kleid, mit farbigem Gesicht, ein Herr, der seine Körperverwundung selbstbewußt trägt. „An accident?... An homme qui est sauté de la tour?... Il est tué... oh!“ Und sie gehen weiter, denn im Grand Hotel wird jetzt der Lunch serviert.

Berichterstatter wird da. Eilig, wichtig — ziehen ihre Notizbücher. Sprechen mit dem Wachmann, mit dem Portier, heben das Sackpapier und betrachten den Toten. Und nachdem sie alles vermerkt haben, was zu sehen und zu erfahren ist, laufen sie weg. Allen voran eine Reporterin, die, in Lederjacke und fast knöcheltem Rock — scheinbar aus ihre Zeitung die Sensation zuerst haben...

Wind weht über den Platz und zerzt an dem Sackpapier. Reißt es in die Höhe und dann sieht man ein weißes Gesicht. Daß der Wachmann das Papier mit den Schuhen des Toten beschwert, nützt nichts. Sie sind zu leicht. Erst als er Pflasterwürfel von der Straßeneinfassung drüben nimmt, hat der Tote Ruhe.

Noch immer werden Meinungen ausge-

SPORT

„Maribor“ — „Železničar“ Der lokale Großkampf um die Fußballmeisterschaft

derart regeln, daß dieser in ein harmonisches Verhältnis zu den wirklichen Erträgen der Unternehmungen elastisch angepaßt wird und so die Arbeitsfähigkeit derselben ermöglichen.

Den ganzen Auszug des interessanten Buches können wir nicht veröffentlichen, wir empfehlen jedoch das Buch, welches diese Fragen mit klarer Schärfe erfaßt hat.

Das Buch ist in slowenischer und deutscher Sprache erschienen und kostet Dinar 10.— Zu beziehen ist es in Buchhandlungen oder beim Verfasser.

Die Redaktion.

× **Für ein Transferratorium.** Jugoslawien ist in Zentraleuropa einer jener wenigen Staaten, der seinen ausländischen Verpflichtungen getreu nachgekommen ist und kein Transferratorium mit seinen Gläubigern besitzt, wenigstens kein rechtliches. Tatsächlich besteht jedoch eine Art Transferratorium, da nach der Begleichung der Verbindlichkeiten im Fakturenbetrage, zuzüglich eines Agios in der Höhe von 20%, bei der Nationalbank gewöhnlich noch eine geraume Zeit verstreicht, bis der ausländische Gläubiger das angewiesene Geld erhält, da dessen Flüssigmachung vom Vorhandensein der nötigen Devisen abhängt. Mit den Kupons der 4½%igen Auslandsanleihen aus den Jahren 1906 bis 1911 mußte sich der Staat zu einer Art Transferratorium entschließen. Mit der Abtragung der fälligen Verbindlichkeiten französischen Gläubigern gegenüber wird zunächst abgewartet, gleichzeitig jedoch Verhandlungen ein, um eine Regelung der Verbindlichkeiten zu erzielen. Ob es zum Abschluß eines vollständigen oder nur teilweisen Transferratoriums kommt, kann vorläufig noch nicht gesagt werden.

× **Neue Clearingverhandlungen mit Österreich.** Nach Ablauf des gekündigten Clearingvertrages mit Österreich, mit 21. d., ist im Zahlungsverkehr zwischen Jugoslawien und diesem Staate der freie Clearing in Kraft getreten. Die Zahlungen werden jedoch vorläufig nur für den Ausgleich des sich aus dem bisherigen Clearing ergebenden Saldos zugunsten Jugoslawiens verwendet. Binnen zehn Tagen sind so zahlreiche Beträge eingeflossen, daß die Summen den Saldo bereits übersteigen und zugunsten der künftigen Verpflichtungen gebucht werden. Wie aus Beograd berichtet wird, werden die neuen Clearingverhandlungen mit Österreich bereits nächste Woche beginnen. Es handelt sich darum, in der Begleichung der beiderseitigen Verbindlichkeiten aus dem Warenverkehr eine Lösung zu finden, die das Anwachsen des Clearinglades verhindern oder zumindest bedeutend einschränken soll.

× **Der Clearing mit Italien.** der am 1. November in Kraft tritt, gibt Anlaß zu Befürchtungen, daß er für Jugoslawien mit großem Nachteil verbunden sein wird. Wie sich der Clearing auswirken wird, läßt sich

taucht. Menschen aus den verschiedensten Volksschichten stehen beisammen und debattieren. Es müdet sonderbar an, daß — während fanatische Haggelänge durch die Straßen schillen — hier Männer, denen politische Gegnerschaft ins Gesicht geschrieben steht, friedliche Worte wechseln. Die Phalanx der Lebenden steht einheitlich dem einen Toten gegenüber.

Man bespricht, von welcher Stelle des Turmes er abgesprungen sein dürfte. Und wie er die Delfanne bei sich hatte. Ob er die Schutze ausgegeben hatte, um besser zur Abprungstelle klettern zu können — oder ob sie ihm während des Sturzes von den Fingern geglitten waren... „Siebenundzwanzig Jahre war er alt“ sagt einer, „und seit drei Jahren arbeitslos...“ — „Na, zwanzig und zwanzig...“ widerspricht eine Frau, anzogen-Groschen hat er bei sich gehabt... Und dann erzählt man: fünfzehn Jahre! Hatte Arbeit und Posten, und bei der Mutter Wohnung und Essen. Was mag ihn dazu getrieben haben, sein Leben anzupfeifen? ... Fünfzehnjähriger, den Kampf und Enttäuschung und Lebensnot noch nicht wegmüde gemacht haben konnten! War es schon die Furcht vor dem Kampf, der bloße Schatten einer Enttäuschung, die ihn in den Tod treiben konnten?

„Man muß ihn beglückwünschen, zu dem schnellen, schmerzlosen Ende... So mancher möchte es auch, aber es fehlt ihm der Mut.“ Zum drittenmal schon sagt das der kleine,

Als Hauptereignis der Herbstmeisterschaft geht morgen, Sonntag um 15 Uhr am „Maribor“-Sportplatz das Treffen unserer beiden Erstklassigen vor sich. Eigentlich müßte man „Maribor“ angesichts der schönen Erfolge in den Staatsmeisterschaftskämpfen die ganzen Chancen einräumen, aber die Eisenbahn haben dessenungeachtet für das Gegenteil gesorgt. „Maribor“ hat in den bisherigen Punktkämpfen noch keine besondere Glanzleistung vollbringen können und mußte bereits zwei wichtige Punkte abgeben. „Železničar“ hat dagegen in den letzten Meisterschaftskämpfen eine Form aufgezeigt, die der Mannschaft auch die Führung eintrachte. Die Chancen sind daher ganz ausgeglichen. Spricht für „Maribor“ vielleicht das bessere taktische und technische Können,

so dürfen die Eisenbahner gewiß die besseren Kämpfer sein. Schon in den bisherigen Begegnungen zeigten die Mannschaften tamen diese verschiedenartigen Vorzüge klar zum Vorschein. „Maribor“ spielte zu Beginn übermächtig und sicherte sich alsbald einen beträchtlichen Vorsprung. Als dann gegen Schluß des Spieles die Eisenbahner zum Generalsturm loslegten, hatte die Mannschaft wohl schwere Stunden zu überstehen, um nicht geschlagen das Feld räumen zu müssen. Zwar hat „Maribor“ seitdem noch eine ganz andere Form erreicht, doch werden die Eisenbahner auch diesmal trachten, mit allen Mitteln dies wettzumachen. Zum Spielleiter wurde der Jagreber Schiedsrichter W. L. L. bestellt.

„Rapid“ — „Čatovec“ Der Endkampf um den Aufstieg in die erste Klasse

Um 10 Uhr vormittags treffen morgen, Sonntag, am „Maribor“-Sportplatz „Rapid“ und „Čatovec“ in der Wiederholung des Qualifikationskampfes aneinander. Mit dem letzten 3:2-Sieg haben sich zwar die Schwarzblauen einen bedeutenden Vorsprung gesichert, doch erscheint ihr Endspiel aber trotzdem noch immer nicht ganz und gar ungefährdet. Die Gäste aus Čatovec stellen einen viel zu guten Gegner, um ihnen gleich im voraus eine Niederlage zuzugestehen. Im Gegenteil, gerade bei den Wettkämpfen gegen „Mirja“, „Primorje“ und „Maribor“ hat „Čatovec“ eine Form gezeigt, die um nichts jener der großen Partener nachstand. Es fehlte in allen diesen Spielen nur um ein Haar, daß die Mannschaft nicht alle Punkte zusammengekratzt hätte. „Rapid“ morgige Aufgabe ist daher doppelt so schwer, zumal die Gäste nun mit der Spielart der Schwarzblauen vertrauter sind und eigentlich nichts mehr verlieren können. Und gerade eine Mannschaft, die von allen nervösen Hemmnissen frei ist, kann mitunter für ganz gewaltige Überraschungen for-

gen. „Rapid“ ist sich allerdings der zweiten schweren Aufgabe voll und ganz bewußt, so daß man eigentlich auch diesmal ruhig dem Ausgang dieser Entscheidungsschlacht entgegensehen kann. Das Wettspiel wird der Jagreber Schiedsrichter B. a. z. n. t. leiten.

Reine Stimeisterschaft in Maribor!

Bekanntlich bemüht sich unsere Stadt durch Jahre hindurch, die jugoslawischen Staatsmeisterschaften im Eislaufen im Umkreis der Stadt zur Durchführung zu bringen. Mit der Fertigstellung der Sprungschanze in Betanija ist es dem Mariborer Unterverband gelungen, mit der Durchführung der Konkurrenz betraut zu werden. Der plötzliche Wetterumschlag im vergangenen Winter hatte die Verlegung der Wettbewerbe nach Kranj zur Folge, wobei aber schon damals mit dem Unterverband seitens des Verbandes die Austragung der nächsten Stimeisterschaften zugesichert wurde.

Es ist damit zu rechnen, daß sich die Ausfuhr nach Italien bald wieder heben wird, da dieses Land ja daran interessiert ist, daß sich auch kein Export nach Jugoslawien besteht. Der Clearing wurde nur für drei Monate abgeschlossen und kann nach Ablauf der Frist auf eine neue Grundlage gestellt werden, die auf den gewonnenen Erfahrungsschatz beruht.

× **Insolvenzen.** In der Insolvenzangelegenheit des Kaufmannes Slavko C. e. r. n. e. t. i. in Maribor wurde für den 14. November um 9 Uhr beim Kreisgericht eine nachträgliche Tagung anberaumt. — Der über das Vermögen der Geschäftsfrau Maria P. i. s. t. in Dobata verhängte Konkurs wird abgelehnt, da keine genügende Deckung vorhanden ist. — Bei der Liquidation der Ausgleichs- und der Geschäftsfrau Antonia S. t. a. r. o. v. a. s. n. i. t. in Vittanje mit ihren Gläubigern auf der Grundlage von 50%, zahlbar in vier Quartalsraten, abgeschlossen hat.

× **Gewinnung von Gegengiften in Zagreb.** Bisher mußten Gegengifte gegen Schlangenbisse aus dem Ausland bezogen werden, da ein solches Serum bei uns nicht erzeugt wird. In den Karstgebieten, besonders in Hercegovina, kommen viele Giftschlangen vor, die eine große Plage für die Bevölkerung darstellen. Die Bevölkerung hat sich in letzter Zeit auf den Schlangenfang eingestellt, da eine große deutsche Firma lebende Kreuzottern und Sandviper mit 25 Dinar pro Stück bezahlt und dieselben zur Gewinnung von Gegengiften verwendet. Nun hat sich das Hygiene-Institut in Zagreb entschlossen, sich ebenfalls auf die Gewinnung von Gegengiften gegen Schlangenbisse einzustellen, da die Nachfrage nach diesem Serum in Jugoslawien groß ist. Die Bevölkerung macht auf die Schlangen eifrig Jagd und entwickelte hierbei eine erstaunliche Geduld, jedoch Schlangenbisse äußert selten sind, ohne jedoch von Folgen begleitet zu sein, weil ärztliche Hilfe stets in der Nähe ist.

be. Umso größeres Bestreben hat aber heute der Beschluß des Verbandes ausgedrückt, nach dem die heutigen Stimeisterschaften des JBS in Delnice (Gorski kotar) zum Austrag kommen werden. Die zugkräftigste wintersportliche Veranstaltung wandert also anderswohin und unsere Stadt wird hier wohl schwer Ersatz finden können. Was für diesen Beschluß ausschlaggebend war, ist noch unbekannt. Der Unterverband wird gut tun, dieser wichtigen Angelegenheit ein erhöhtes Interesse zu widmen.

: **Ein Rapid.** Die Reservemannschaft hat Sonntag um halb 8 Uhr in der Aufstellung Kosem, Tomšič, Ljškinnig, Joržini, Verb-nigg, Jančič, Deber, Jančič, Marčinko 1 und 2, Vidovič, Letnič, Rager spielbereit zu sein. Die erste Mannschaft tritt in der Aufstellung Ivan, Barlovič, Klad, Kukular, Selčert, Golinar, Beller, Benko, Bäumel, Harbinka, Bischof, um halb 10 Uhr am „Maribor“-Platz an.

: **Golinar,** der vorzügliche linke Deder der Schwarzblauen, rückt Montag, den 31. d. zur Mittardienstellung ein. Golinar absolviert gegen „Čatovec“ sein letztes Spiel.

: **Ein Fußball-Stadtkampf Zagreb-Sofia** wird am 13. November in Zagreb ausgetragen. Dem ersten Zusammentreffen bei der Stadtkampfschlacht sieht man mit größtem Interesse entgegen.

: **Der Endkampf um die jugoslawische Tennismeisterschaft** wird heute, Samstag, und morgen, Sonntag in Zagreb durchgeführt. Die Gegner des Herausforderungskampfes sind der „Eislaufverein“ und der vorjährige Sieger „Hast“.

: **Ein neuer Wintersportkuppunkt.** Die Mariborer Sotolvereinigungen haben für diesen Winter die Absicht, die „Glazuta“ (die ehemalige Glashütte) unterhalb der Jogen. „Kobiljeva frata“ in Pacht zu nehmen und für touristische Zwecke umzugestalten. Mit der Erschließung dieses neuen, aber auch schönsten Wintersportgebietes wird der Wintersport wohl die größtmögliche Popularisierung und Ausbreitung erfahren.

: **Der „Motoklub Maribor“** veranstaltet heute, Samstag, um 20 Uhr in der Restauration Halbwohl eine gefestigte Zusammenkunft, in deren Rahmen die anlässlich des Bahnrennens in Barabzin erworbenen Preise zur Verabreichung gelangen. Als Preisträger waren bei diesem Rennen bekanntlich Alfons B. r. e. g. n. i. g., der den ersten Preis in der Juniorenklasse gewann, und Hinko C. e. r. i. č., der in der 250er Klasse den dritten und in der Tourenklasse den zweiten Preis errang. Motorradfahrer und Freunde des Motorradports herzlich willkommen!

: **Internationaler Sportärztekongress in Berlin.** Berlin wird im Jahre 1933 nicht nur Austragungsort der 11. Olympischen Spiele sein, sondern es werden auch dort in Verbindung mit dem Olympia zahlreiche Tagungen und Kongresse der internationalen Sportorganisation verschiedener Art stattfinden. Einer Mitteilung der in Hamburg befindlichen Geschäftsstelle der Internationalen Sportärztlichen Vereinigung zufolge, wird bei dieser Gelegenheit auch der zweite internationale Sportärztliche Kongress in Berlin abgehalten werden, der aller Voraussicht nach die Vertreter von mehr als 20 Nationen vereinen wird. Der erste Kongress fand 1928 bei den Olympischen Winterspielen in St. Moritz statt.

: **1300 Sportler huldigen dem Unbekannten Soldaten.** An dem heute durchgeführten Sternfestlauf, welcher von zehn verschiedenen Startplätzen in den Prager Vorstädten über je 4 km Entfernung zum Altstädter Rathaus führt, nahmen 1300 Stäffeln zu je 10 Mann, also insgesamt 1300 Läufer teil. Die siegreiche Stafette legte dann einen Kranz am Grabe des Unbekannten Soldaten nieder.

: **Österreichische Stimeisterschaften.** Der Österreichische Skiverband hat neue Termine für seine Meisterschaften festgelegt. Einzel- u. Staffelmehrschritte finden vom 28. bis 30. Januar in Hofgastein statt. Abfahrtsrennen und Damenmeisterschaft werden am 18. und 19. Februar in Kitzbühel ausgetragen.

Ein Ehrlicher.

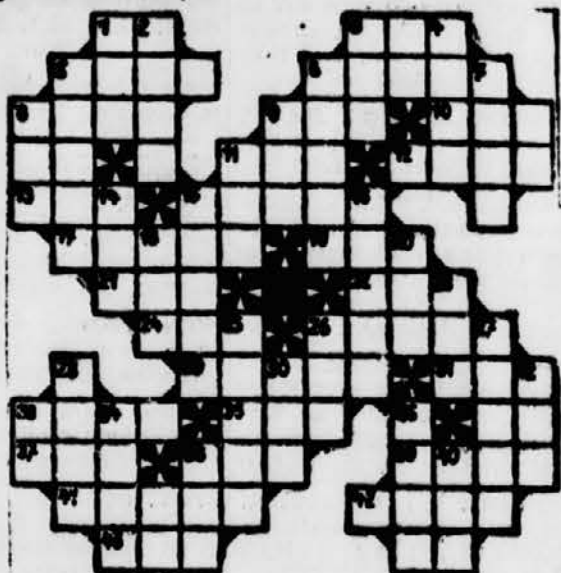
„Im Vertrauen, Herr Assessor, welches von meinen Mädchen gefällt Ihnen am besten?“ — „Im Vertrauen — Ihr Stabenmädchen, gnädige Frau!“

RÄTSEL-ECKE

Kreuzworträtsel

Wa g e r e c h t: 3. Stadt in der Schweiz, 5. Verbrechen, 6. german. Gott, 8. Nahrungsmittel, 9. Männername, 10. Strom in Afrika, 11. Trinkraum, 12. Hustier, 13. Charaktereigenschaft, 15. Giftschlange, 17. Tausel, 19. Körperteil, 21. altes Maß, 22. Gewässer, 24. Bild, 26. Osteuropäer, 29. Naturerscheinung, 31. Papageienart, 33. Farbe, 35. Schiffskommando, 37. italien. Hauptstadt, 38. Fluß zur Donau, 39. Getränk, 41. ärztliches Instrument, 42. Anrede, 43. Teil der Tafelange.

S e n f r e c h t: 1. Monat, 2. Baumfrucht, 3. Tierpark, 4. Bratenvogel, 5. Bildrätzel, 6. Fluß zur Weier, 7. Metallstift, 8. Getränk, 9. Käseart, 10. mittel, 11. Gutschein, 14. geographischer Begriff, 15. Haustier, 16. Gift, 18. alte Stadteinfahrt, 20. Getränk, 23. griechischer Buchstabe, 25. deutsche Industriestadt, 26. Schiffsfeste, 27. Zimmerteil, 28. griechischer Gott



der Liebe, 30. soviel wie entgegen, 32. Nebenfluß des Rheins, 34. lateinischer Name für 28, 36. biblische Person, 38. Frauenname, 40. Westeuropäer.

Begrüßung.



Wo ist der Jäger, der den frechen Räuber stellt?

Bilderrätzel



Es knallt im D-Zug



Kurz nach der Abfahrt des D-Zuges (der Zug hatte gerade seine Höchstgeschwindigkeit erreicht), wurde er durch das Biezen des Notsignals zum Halten gebracht. In einem Abteil 1. Klasse fand man die Filmschauspielerin Isa Bella in größter Aufregung. Sie wies auf die Abteilwand, in die zwei Revolverkugeln eingeschlagen hätten. Offenbar war ein Attentat auf sie beabsichtigt gewesen.

„Ich hielt mich“, erzählte Isa Bella, „in einem Kurort auf, da mich in der Stadt Aufgaben erwarteten, setzte ich mich heute in den Abendzug. Alles klappte vorzüglich. Ich hatte es mir auf einem Fensterplatz des noch nicht für die Nacht zurechtgemachten Abteils gerade bequem gemacht und ein Buch zur Hand genommen, als zwei Kugeln

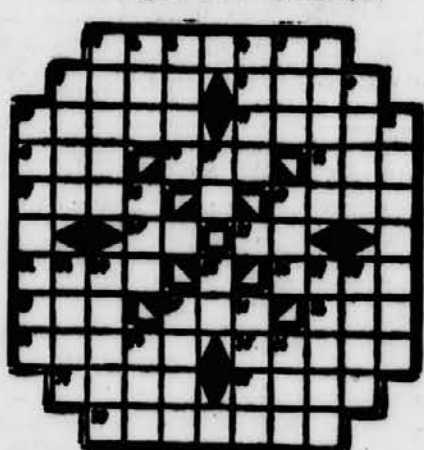
durch das halbgeöffnete Abteilfenster an meinem Kopf vorbeischnitten. Ich hatte den Eindruck, daß die Schüsse aus großer Nähe abgefeuert worden waren. Weiter kann ich nicht aussagen, aber ich bin mir bewußt, mächtige Feinde und Reider zu haben“, schloß die Filmschauspielerin ihre Darstellung.

Zufällig wurden auch zwei Augenzeugen an den in unserer Aufnahme angekreuzten Stellen ermittelt.

Auf Grund dieses Befundes gelang es der Polizei sehr rasch, die Angelegenheit aufzuklären.

Zu welchem Ergebnis gelangte die Polizei?

Kreuzwort-Rätsel



Von links nach rechts: 1. Stadt an der Bahn, 7. Düngefeld, 8. Metallbolzen, 10. Koffbarkeit, 11. Kennwort (lateinisch), 13. Epich, 14. belgische Stadt, 16. Gewässer, 17. Anglistik (d. gleich ein Buchstabe), 19. südamerikanischer Freistaat, 20. persönliches Fürwort, 21. Fragewort, 22. beliebter Hundename, 23. „Frühling“ im Dichtermund, 29. weibl. Vorname, 30. Seegestalt, 32. türkischer Titel, 33. Nebenfluß der Warthe, 35. steiler Weg, 37. Nahrungsmittel, 38. Übersäuflichkeit, 39. bedrückender Zustand.

Von oben nach unten: 1. Erkennungszeichen, 2. Univerbum, 3. Vaplerma, 4. Stadt in Westfalen, 5. oft gebrauchte Abkürzung für eine brasilianische Stadt, 6. Gebirgstier, 7. Trinkgefäß (d. = ein Buchstabe), 9. Produkt aus Steinkohle, 10. russischer Dichter, 12. zweistellige Zahl, 15. italienischer Fluß, 18. männl. Vorname, 19. Drehpunkt der Erde, 23. Blutgefäß, 24. gegenwärtige Beschäftigung des Lesers, 25. Wort der Zustimmung, 27. geograph. Bezeichnung, 28. Mißgunst, 30. Abbittonsergebnis, 31. Vorname einer Filmdiva, 34. altdeutscher Gott, 36. Zetimaß.

Telegrammrätzel

... . Zahlwort, Dp-
... . rettenskomponist, Hustier, ...
... . Sprengkörper, Er-
... . holungszeit, Teil des Wa-
... . gens, deutsches Zahlungsmittel,
... . Meerjungfrau, Kraftmaschine,
... . betagter Herr,
... . Haustier.

Für die Striche und Punkte sind entsprechende Buchstaben einzusetzen. Die alsdann auf die Punkte entfallenden Lettern, der Reihe nach abgelesen, nennen einen bekannten deutschen Dichtersummaristen und eines seiner schönsten Gedichte.

Magisches Quadrat



Werden die Buchstaben entsprechend umgeordnet, dann nennen die waagerechten und entsprechenden senkrechten Reihen gleichlautende Wörter folgender Bedeutung: 1. Stadt in Schlesien (an der Oder), 2. berühmter Komponist (geboren vor 200 Jahren), 3. Dichtungsart (Angbar), 4. italienischer Fluß (Name der Eise), 5. froschähnliche Tiere (Zurche).

Auflösungen aus der letzten Rätsel-Ecke

Eine aufregende Nacht im Hotel.

Der Hausdiener des Hotels stellte fest, daß auf den Sofalen des Bewohners von Zimmer 15 die Zimmernummer 12 stand. Das gab der Polizei den entscheidenden Fingerzeig für die Aufklärung: der angeblich Bestohlene hat den Juwelenraub nur fingiert, um von der Versicherungsgeellschaft eine Entschädigung zu erschwandeln. Er selbst hatte in einer guten Kasse den Kaufmann aus Warschau gepielt.

Kreuzwort-Rätsel.

Von links nach rechts: 3. Stellwagen, 5. Biola, 7. Reservat, 9. einhalb, 11. Rede, 12. Insektenfresser, 13. Kofei, 14. Vera, 16. Oster, 18. Leander, 20. Merseburg. — **Von oben nach unten:** 1. Kewa, 2. Leo, 3. Steilbach, 4. Genre, 5. Bivat, 6. Zagar, 8. Servitenkloster, 10. Halbrikel, 11. Reserve, 13. Koralle, 15. Ravensburg, 16. Ober, 17. Eimer, 19. Anna, 21. Segel.

Kreuzworträtsel.

Wa g e r e c h t: 5. Digitalis, 8. Dom, 10. Eugen, 12. Segen, 13. Rastatt, 14. Sem, 16. Alt, 17. Kette, 18. Tilly, 19. Abt, 21. El, 22. Atrien, 24. Erbe, 25. Rosen, 26. Uni, 28. Garderobe.

S e n f r e c h t: 1. Piter, 2. Ob, 3. Ham, 4. Kiet, 6. Lorte, 7. Eulenburg, 9. Neufilber, 11. Markse, 12. Steiger, 15. Met, 16. Me, 20. Krone, 22. Islam, 23. Narbe, 26. Udo, 27. Ire.

Der macht Lottchens Schulaufgabe?

Dem Unbeholfenen erscheint es wohl ganz unmöglich Lottchen zu helfen. Und doch ist es kinderleicht. Man braucht nur mutig an den „Fall“ heranzugehen!

Die Gegenprobe durch Multiplikation beweist, daß die Division aufgeht, der Quotient mithin eine vierstellige Zahl mit drei Dezimalstellen ist. Da die letzte Ziffer des Divisors eine 4 ist, kann die letzte Ziffer des Quotienten nur eine 5 sein, denn nur 5×4 ergibt eine 0. Den Quotienten hätten wir also ganz, er heißt 1.375.

Und nun fangen wir an, zu dividieren, als ob alle Ziffern auf dem Papier stünden.

$$1 \times 4 = 4 \text{ und } 4 \text{ ist?}$$

Natürlich 8, jetzt wissen wir auch die letzte Ziffer des Dividenten, nämlich 8.

Nächste Reihe: $3 \times 4 = 12$ und 8 ist 20 (denn neben der 4 unter dem Dividenten kann ja nur die 0 stehen, die wir angehängt haben), bleibt 2. Jetzt heißt es einfach ausprobieren, wie die zweitletzte Ziffer des Divisors lauten kann. Es kann sich nur um eine 8 handeln, denn sonst kommen wir nie zu der 8, die uns inmitten der Division von Lottchens Zerstückungsarbeit übriggeblieben ist. Jetzt sind wir also bereits so weit:

$$\begin{array}{r} 8 : 5 \cdot 84 = 1,375 \\ 5 \cdot 84 \\ \hline 40 \\ 880 \\ \hline 5000 \\ 5184 \end{array}$$

Fahren wir in der gleichen Weise fort, so gelangen wir schließlich auch zu den letzten fehlenden Ziffern.

Lottchens Aufgabe lautete:

$$7128 : 5184 = 1,375$$

und die Gegenprobe:

$$5184 \times 1,375$$

Geburtsrätzel.

1. Dementi, 2. Examen, 3. Smaragd, 4. Böwe, 5. Eiweiß, 6. Bregel, 7. Efeu, 8. Nabob, 9. Schlange, 10. Ratterhorn, 11. Ueberfluß, 12. Somig, 13. Glsgrau, 14. Lange, 15. Comont, 16. Parle, 17. Richter, 18. Tromphaus, 19. Ulrich, 20. Naphtha, 21. Schimpanse, 22. Achat, 23. Leibniz, 24. Stille, 25. Edison, „Des Lebens Mühe lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen“. Goethe (Lasso).

Markiertes Bog-Buzzle.

ELTERN
MORITZ
KASTEN
NACHEN

Salati.

Ziel, Scherbe, Zielscheibe.

SLATINSKE TABLETTE

ZA MRS. AVLENEJE

Slatinske Entfettungs-Tabletten

bestehen aus gesundheitlichen Mineralisolen und aus unschädlichen, aber sehr wirksamen Pulvern u. Pflanzen-Extrakten. All diese ausgewählten Substanzen wirken auf den menschlichen Organismus sehr belebend, enthalten keine schädlichen Bestandteile und sind infolgedessen vollkommen gefahrlos, besonders für regelmäßige Herz- und Nierentätigkeit.

SLATINSKE Tabletten Bahovec

entfernen auf angenehme u. empfehlenswerte Weise alle, insbesondere aber die unangenehmen und unschönen äußeren Zeichen übermäßiger Fettigkeit, zersetzen und lösen übermäßige Fettsäuren am Körper, unterm Kinn, am Nacken, am Bauch, an den Hüften, an den Oberschenkeln, am Bauchfell, in Gedärmen u. Nieren.

Das abnormale Körpergewicht fällt allmählich an zu fallen, der ganze Organismus nimmt an Frische, Elastizität und jugendlichem Gefühl zu. Im Laufe eines Jahres vermindert sich Ihr Gewicht um 8 bis 14 Kilogramm.

SLATINSKE Entfettungs-Tabletten

sind in allen Apotheken erhältlich und zwar kostet die Dose mit 100 Tabletten Din 46.—, mit 200 Tabletten Din 74.—

Falls Sie diese irgendwo nicht bekommen sollten, wenden Sie sich direkt an den Erzeuger

APOTEKA DR. BAHOVEC, LJUBLJANA, KONGRESNI TRG

Wo alle anderen Mittel versagen, da erzielen Slatinske Entfettungs-Tabletten überraschenden Erfolg.

Kleiner Anzeiger

Anfragen (mit Antwort) sind 2 Dinar in Briefmarken beizulegen, da ansonsten die Administration nicht in der Lage ist, das Gewünschte zu erledigen.

Verschiedenes

Für die Weinlese: Botigen, Guckhupf, Milchbrot, Spezial-Kornbrot, Backhaus Schmid, Jurisdova ulica. 14040

Grobe größere Geldanleihe gegen prima Sicherstellung. Anträge unter „Prima Sicherstellung“ an die Berno. 14190

Einlagebuch der „Bojofinica“ (Marodni dom) bis 80.000 Din. wird sofort voll übernommen. Anträge unter „Auch Mitteln“ Berno. 14575

Suche Kompanon(in) mit Bargeld für Einlauf von Winterobst auf Lager. Anträge unter „Winterobst“ an die Berno. 14626

Suche Anschluss an solide Tirod- und Preferencepartie zu Hause. Anträge unter „Tirodpartie“ an die Berno. 14605

Maschin-Motor 1.50-2 Din per Meter, Hand-Motor 5 Din per Meter. Petrinjska 30/1. 14010

Restaurations Senica, Tattenbachova ulica. Neu renoviert! Ab heute prima Weinloft — Schmitzberger — Alter 6 Dinar. Sortierte alte Weine 8 und 10 Din. Abmontieren werden auf gute bürgerliche Kost aufgenommen. 14619

Seidenstrümpfe werden bald u. schnell repariert. Geschäft Hermann, Golpošta 3. 14545

English Lessons. With English. Gregorčičeva ul. 12/2. 14512

Meines Kind wird in gute Verpflegung genommen. Ustje, 3a. Duplek 22, p. Burbert pri Biliu 14480

Dauerhafte Glühlampen! Das Alleinverkaufrecht von Glühlampen ist abgetreten worden! Sie dürfen nunmehr Ihren Bedarf an Glühlampen decken, wo es Ihnen beliebt. Dauerhafte u. gute Glühlampen bekommen Sie bei der Firma Hof. Wipplinger, Jurisdova 6. 290

Französisch. Bertha Schmid, Daubrawitz, ein, Gerichsdolmetisch u. staatl. geprüfte Sprachlehrerin übernimmt Übersetzungen und Vorberatung zur Staatsprüfung (auch Anfänger). Karlova 24. 1. St. Sprechstunden von 17 bis 18 Uhr. 14692

Wetten Sie, was Sie wollen, aber am besten und billigsten kaufen Sie

Ihre Möbel noch einzeln und allein in der Produktionsabteilung misarisch meistbietend nur Vatrinska ulica 18. Nur eigene Erzeugung unserer Tischlermeister, daher volle Garantie für jedes Möbelstück. — Rantlauerleichterungen!

Kohlend wird in liebevoller Pflege genommen. Atr. Berno. 14113

Bülines Kisten 2, Daarichneiden 4 Dinar, bei „Franko“, Mlinsta 8. 14505

Realitäten

Seltene Gelegenheitskäufe mit Sparbuch oder Teilzahlung: Schöne Villa, modern Parkanlage. — Einfaches Einfamilienhaus mit Vorgarten. 150.000. — Haus, als Kiosk oder Industrieobjekt. 10. Wohnung. 300. Tausend. — Neubau, für Geschäft oder Gasthof. 120.000. — Prima Gasthofkaffee, großer Umsatz, billige wegen Abreise. — Landgasthofshaus, kaffisch mit Sparbuch. — Kaffeehaus „am Haus“. 300.000. — Mehrere kleine Häuser von 14.000 Din aufwärts. — Schöne Bauernwirtschaft, 130.000. ar. Gebäude, bar 110.000. — Großer Geschäftsbetrieb, Brachfelder, Wiesen, 800.000, leicht käuflich, da Hypothek. — Verschiedene Sparbücher werden gekauft. Anfragen Büro „Rapid“, Golpošta ul. 28. 14622

Villa oder größeres Wohnhaus in Maribor laut sofort Ausland der. Notwendige Daten unter „Ausland“ an die Berno. 14589

Kinsvilla am Stadtpark, 9 Zimmer, 2 Küchen, zu verkaufen. — Preis 330.000 Din. Eventuell Teilhaber. Atr. Berno. 14590

Bathhaus zu kaufen gesucht. Atr. Berno. 14485

Kaufe Haus bis 200.000 Dinar mit Einlagebuch „Kredit dom“ (teilweise bar), übernehme Du-pothek, bevorzugen Wiese oder Ackerland. Unter „Bafinabe“ an die Berno. 14556

Kleiner Besitz, 1/2 Stunde von der Stadt entfernt zu verpachten. Atr. Berno. 14510

Baugrund, Obstgarten, circa 500 m², zu verkaufen. Klein Bar-geld notwendig. Ob breau 30. 14538

Verkaufe Gasthof, modern, fehlerlos, herrliche Lokale, große Wohnungen, wegen Zurückzie-hens vom Geschäft. Unter „Kon-tinenzlos 600“ an die Berno. 14468

Schönes neues Haus mit zwei schönen Wohnungen, groß. Wirtschaftsbau, großer Garten, auf sonniger, staubfreier Lage, günstig zu verkaufen. Atr. Berno. 14535

Kleiner Besitz, Wiesen od. Feld, in der Umgebung Maribors ge-gen bar zu kaufen gesucht. An-träge unter „Bar 50“ an die Berno. 14178

Wein- u. Obstgarten in unmittelbarer Stadtnähe, mit guten Wein- und Obstbäumen, günstig zu verkaufen. An zahlungsbil-lig auch Einlagebuch. Atr. Berno. 14584

Beiz in Modersnica. 10 Min. von der Bezirksstraße Maribor-Gmurel, gemauertes Wohnhaus Nr. 9 mit gewölbtem Keller und Weinpresse. Weingarten mit Obstbäumen, Obstgarten, Wiese, Wald und Acker, insgesamt ca. 13 Hektar zu verkaufen: hypothekarische Belastung 2 Dinar, 40.000. Interessenten wenden sich an die Eigentümer Antonia Ab. und Theresia, Metava Nr. 25 oder an die Kanzlei der Advoka-ten Dr. J. Mühleisen und Dr. G. Anzic, Maribor. Sodna ul. 14. 14307

Ein bester, mittlerer oder größerer Waldbesitz zu kaufen gesucht. Anträge unter „R. B. Z.“ an die Berno. 14335

Neues Haus, 5 Zimmer 2 Küchen, großer Garten in Bo-hrezie zu verkaufen. Atr. Berno. 14512

Gute, Kapitalanlage! Baufläche schöne sonnige Lage, im Stadt-bereich, Mestski hrib und Ra-bovane verkauft auch gegen Sparkassenschein: Julius Glaser, Maribor, Mestski dvor. 13235

Realitäten, Besitz, Wirtschaft, Haus oder Geschäft verkauft, kauft und tauscht man rasch und distret durch den über 40 Jahre bestehenden Böfeger. protokol u. befehrl. Konzeß. — Anzeigen Wien, 1. Belhburgasse 26. — Weitreichende Verbindungen im In- und Auslande. Jede An-frage wird sofort beantwortet! Kostenlose Information durch ei-gene Sachbeamten. Keine Pro-bition. Zu haben bei Hinko Car-Papierhandlung in Maribor. 844

Zu kaufen gesucht!

Supper-Brennstoff, komplett, m. Schlangen, circa 50 Liter Anh., zu kaufen gesucht. Anträge unter „Schmowit“ an die Berno. 14543

Kaufe Fotoapparat. Anträge mit Preis unter „Gelegenheit 20“ an die Berno. 14565

Rudel in besserer Ausführung, ohne Laden, zu kaufen gesucht. Anträge an Gutshaus Lenter, Golpošta 22. 14571

Gut erhaltener Tischspargel zu kaufen gesucht. Atr. Berno. 14478

Kaufe altes Gold, Silberkrone, silberne Röhre zu Höchstpreisen. A. Stumpf, Goldarbeiter, Ko-roška cesta 8. 5857

Kaufe Nähmaschine, diverse Kleider, Schuhe, alte Möbel. — Zahle bar. Schriftl. Anträge an Walter, Studenci, Mestandrova cesta 1. 14576

Gut erhaltene Klavier zu tau-fen gesucht. Koroska 82, Chant-fur Rischer. 14586

Kaufe altes Gold, Schmuck und Edelsteine zu höchsten Preisen. Anton Riffmann, Mestandrova 11. 14513

Kaufe abgetragene Schuhe, Klei-der und Wäsche. Zahle bestens. Anton Riffmann, Mestandrova 11. 14513

Kaufe Spatbüchel und Konto-forenignaben der „Prva hr-vatska kreditnica“ gegen bar. Offerte an die Berno. unter „101“. 14503

Kaufe altes Gold und Silber-zahle Höchstpreise. M. Mest's Sohn, Golpošta 15. 6879

Zu verkaufen

Handgewehr, Hammerloch, Kal-ber 16, billig zu verkaufen. Ma-ribor, Poljska cesta 16 a. 14554

Beizfieber, ca. von 13.50 ausw. Möbeln, Drahtschläfe, Bettzeug und Lagerschrank. R. Novak, Be-trinjska 7, Koroska 8. 14570

Schneidermaschine u. Rühr-billig zu verkaufen. Sodna ul. 30. 14568

Edelstoffer und Vogelkäfige zu verkaufen. Mestka ul. 9/1. 14572

Damenmantel, braun, gut er-halten, für kleinere Person, zu verkaufen. Koroska cesta 6 a. 14578

Vertheilmale, 3. Größe, Fen-ster mit Stod und Türen billig zu verkaufen. Strokmajerjeva ul. 33. 14598

Obstbäume

Kochstämme u. Zweigbäumchen von

Äpfeln
Birnen
Kirschen
Marillen
Pflirsche
Zwetschen
Pflaumen sowie
Rebenveredlungen

Banovinska trsnica in drevesnica in KAPELA, Post Slatina Radenci.

Verlangen Sie Orien! 14518

Neues, liches Schlafzimmer, Schubladen und altes, billig zu verkaufen. Golpošta ul. 16, Dof. 14583

Alter, selten schöner Teppich, 4.50x5.30 m, zu ver-kaufen. Atr. Berno. 14580

Tafelloses erhaltenes Klavier zu verkaufen. Atr. Berno. 14582

Schöne, große Küchenreben, Bett samt Einias u. Kanarien-Bögel, gute Sänger, billig zu verkaufen. Mestka cesta 22, im Hof, Tür 6. 14614

Modernere, gut erhalteneer Stab-wagen zu verkaufen. Atr. Berno. 14015

Stuhlflügel, gut erhalten, zu ver-kaufen. Atr. Berno. 14617

Schön möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Sodna ul. 30. 14587

Damenwintermäntel und Her-renwinterrod billig zu ver-kaufen. Cestica ul. 13. 14596

Blauezucht, 4 Männchen und 1 Weibchen, schöne Tiere, billig abzugeben. Anträge unter „Pflaue“ an die Berno. 14514

Stuhlflügel, groß, schön, billig zu verkaufen. Filipčič, Mestka cesta 51. 14501

Schöner, schwarzer Damenman-tel ist billig zu verkaufen. An-fragen Kavarina „Rotovz“. 14496

Tafelstod Esmolina, schlanke Mittelgröße, preiswert zu ver-kaufen. Cestica 5/1. 14555

Ausgezeichnet mit 6 Scheln, ge-schnitten, großer Kälber und alle sonstigen billig zu ver-kaufen. Atr. Berno. 14527

Radentram zu verkaufen. Ciril Mestkova 12/2. 14529

Spezialartikell: Kipfer, original Buch, Graf Spiegel, 3 Dinar, Juwelier, die gezeichneten am Wiener Markt, 2 Din. Landfor-ten: Rosen, Alma Rubel, 1 bis 1.50, eritere ab 25 la, letztere ab 50 la loco Daus. Dr. Ohmar Reijer, Belre, Telephon 2155. 14533

Schwarzer Lederkoffer für Alt-herren und Kompl. St. zu ver-kaufen. Mestkova 3/3 links. 14581

Grammophon, Die Masters, sehr gut erhalten, samt Platten so-wie ein neuer, schärfer Damen-mantel mit Belästigen billig zu verkaufen. Anfragen Ob bre-gu 4/1. 14548

Schreibstisch, Dofen, alter Schub-ladenstisch, Kleiderstod u. Ver-schiedenes, Ankauf nachmittags Koroska ul. 12. 14550

Leberleier und Wintermantel für starken Herrn zu verkaufen. Mestkova 14/3, Tür 9. 14559

Kast neuer brauner Kofen-belamantel für schlanke Statur um 1500 Din und sehr gutes Violin-Cello um 900 Dinar zu verkaufen. Mestandrova cesta 44/3, Tür 21. 14503

Steig XII, 6/30 SR, Roadster, sehr preiswert zu verkaufen. An-träge Kankel Scherbaum. 14077

Eingetragte Advokate, Bücher, Instrumente, Wäsche, Kleider, Schuhe, Grammophone, Reisen, Röhren usw. — Maria Schell Koroska cesta 24. 5807

Bademantel, fast neu, Rinflech, billig zu verkaufen. Anträge M. Ciril, Mestkova 41. 14384

Größeres Quantum Gläsern zu verkaufen. Villa Radlova 6, an-ter dem Bahnhofsberg. 14421

Schier amerikanischer Neeman-tel, fast neu, sehr gut erhalte-ner echter Sealmantel, Polar-fuchs, sehr schönes Stück, und Herrlein-Schleife, extra lang, preiswert zu verkaufen. Zu be-sichtigen von 11-14 Uhr Me-landrova 11 rechts. 14102

Vorhänge, elektrisch, aus Lei-nen, Danarbeit, für 2 Fenster, fast neu, preiswert zu verkaufen. Dorthelbst auch ein Elektrozon-apparat abzugeben. Atr. Berno. 14374

Autoreifen zu verkaufen, 500 Im gefahren, 30x3-3 1/2 Kopitar-jeva 6, Cembra. 14439

Gelegenheitskauf für verschiede-ne Autoteile, Anfragen un-ter 12 und 13 Uhr Kopitar-jeva 6. 14442

Sehr guter Eigenbaumwein von 10 Liter ausw. per Liter 5 Din. in verschlossenen Flaschen per Liter 8 Din. zu haben in den Verkaufsstellen der Mesterei Verbaud, Maribor, Mestandro-va 51 und Koroska 10. 14134

Verkaufe gebrauchte Weinfässer, alle Größen. R. Belra tra 3/1. 14322

Ein gutgeheutes Milchgeschäst mit anderen Nebenartikeln bil-lig zu verkaufen. Atr. Berno. 14498

Zu vermieten

Schöne zweizimmerige Wohnung im 1. Stod an ruhige Partei so-fort zu vermieten. Anfragen: Gasthaus Kriedau, Trzaska ce-sta 1. 14023

Großes Lokal, geeignet für ein. Schuhmacher oder Schneider, so-fort zu vermieten. Anfragen: Gasthaus Kriedau, Trzaska ce-sta 1. 14624

Künzimmernwohnung samt Ru-behöf (Küche und Badzimmer) 1. Stod, Trubarjeva ul. 9, so-fort zu vermieten. 14583

Möbl. Zimmer zu vermieten. Stomstov tra 12/1 am Gana-erstr. 14467

Reines, sonniges, freizeit. separ. Villenzimmer sofort od. mit 15. November preiswert zu vermie-ten. Trzaska cesta 53, Parl. 14492

Zimmer, leer, an einen Herrn oder Frau zu vermieten. Atr. Berno. 14494

Möbl. Zimmer ab 1. November im Zentrum der Stadt zu ver-mieten. Atr. Berno. 14526

Möbl. Monatzimmer m. separ. Eingang, elektr. Licht, gegenüber dem Hauptbahnhof, billig zu vermieten per sofort. Atr. Berno. 14372

Kleine Wohnung an tiuberleie Partei zu vermieten. Bedin-ung: die Frau muß wachen u. reiben. Frankopanova 14. 14507

Möbl. separ. Zimmer, 2 Bet-ten, elektr. Licht, samt Küche um 100 Dinar sofort zu vermieten. Mestka cesta 57/1. Tür 11. 14500

Schönes, sonnig, möbl. Zimmer zu vermieten. Ka. Radovnje 8. 14520

Zimmer und Küche sofort zu vermieten. Mestkova 119, 14522

Großes, schön möbl. Zimmer an bessere, solide Persönlichkeit zu ver-kaufen. Atr. Berno. 14525

Nettes Zimmer, Bahnhofnähe, an Fräulein oder Studenten zu vermieten. Atr. Berno. 14530

Schönes, reines, möbl. Zimmer, Magdalenaenparknähe, zu ver-mieten. Puštinova 3/1. 14532

Separ., leeres oder möbl. Zim-mer zu ver-kaufen. Delavska uli-ca 26, Magdalenaenvorstadt. 14537

Schön möbl. sonniges, separ. Zimmer sofort zu vermieten. — Strma ul. 15. 14539

Wime sucht 2 nette Zimmer-herren oder junges Ehepaar. — Salsovik Trubarjeva 7. 14546

Herr wird mit guter Verpfle-gung auf Bett genommen. — Frankopanova 15, Hof links. 14549

Schön möbl. Zimmer, Parzell-boden, sonnig, mit 1-2 Betten, im Zentrum, ist sofort an 1 ob. 2 Fräulein (Studentinnen) zu vermieten. Auch mit voll. Ben-fizien. Dr. Verkovskova 8. Tür 22. 14552

Fräulein wird auf Bett und Frühlings genommen. Nuttil, Mestandrova cesta 61, gegen-über dem Bahnhof. 14107

Zwei schöne, leere Zimmer, vo-ein Zimmer möbliert, mit Kü-chen u. Badzimmern, günstig, an nur ruhige Partei zu ver-mieten. Atr. Berno. 14563

Vermiete möbl. Zimmer, separ., bei der Reichsbrücke. Atr. Berno. 14562

Möbl. Zimmer mit Frühlings u. Wäsche ist zu ver-kaufen. Adresse Berno. 14551

Zwei hübsch möbl., separ. Zim-mer mit Badzimmern sofort zu vermieten. Mestandrova c. 11, Tür 12. 14524

Solider Zimmertokene wird auf-genommen. Koroska ulica 8, Tür 2. 14553

Vermiete sofort Zimmer an er-wachsene eheliche Personen. — Trzaska cesta 54. 14538

Zwei Zimmer, Küche, Speis, Waschküche und Dachbodenzim-mer zu ver-kaufen. Nova pas. Je-lena ulica. Anfragen: Betnava-ska cesta 6, Sinfovik. 14547

Schöne komfortable Künzim-mernwohnung zu vermieten. Atr. Berno. 14564

Gasthaus an der Stadtperipherie günstig zu vermieten. Atr. Berno. 14560

Schönes möbliertes oder leeres Zimmer, lustig, Parzell, elektr. Licht, sofort oder ab beliebigen Termin zu ver-kaufen. Urbanova ul. 59, Villa. 14574

Möbl. Zimmer, separ., elektr. Licht, sofort zu vermieten. Vo-lasinska ul. 18. 14592

Gasthaus mit separ. Lokal, abge-geben zu vermieten. Cestica ul. 5 14560

Zimmer mit Lokal, geeignet für Friseur, zu ver-kaufen. Atr. Berno. 14573

Möbl. Kabinett an solid. Herrn sowie solider Bettstod werden aufgenommen. Auf Wunsch auch Kof. Kofova 26. 14600

Sehr schönes möbl. Zimmer, rein, ruhig hell, beste Lage, für feinen Mieter ab 15. November. Canfarjeva ul. 14, Parl. links. 14599

Kabinett an Fräulein zu ver-kaufen. Dorthelbst Federlade zu ver-kaufen. Tattenbachova 2, 1. St. rechts. 14596

Strena separ. Zimmer sofort zu vermieten. Cestica 12. 14488

Großes leeres Zimmer an ver-mieten. Atr. Berno. 14500

Wildkastanien

kauft jedes Quantum Arbeiter, Dravska 15.

Möbl. Kabinett ab 15. Novem-ber um 200 Din zu ver-kaufen. Vrazova 3, Parl. rechts. 14595

Elegantes, möbl. Zimmer im Zentrum nur an besseren Herrn sofort zu ver-kaufen. Atr. Berno. 14607

Großes, liches Lokal mit unter Zufahrt zu ver-kaufen. Kröevig, Mestandrova c. 21. 14606

Sonniges Zimmer mit 1 oder 2 Betten oder leer sofort zu vermieten. Balvazorjeva 36/1. 14609

Zwei Herren oder Studenten werden auf Kost und Wohnung billigt sofort aufgenommen. — Frankopanova ul. 25, 1. Stod links. 14611

Schön möbl. Zimmer, am Parl., ein- oder zweibettig, sowie ein kleines Zimmer zu ver-kaufen. Atr. Berno. 14612

Nett möbl. Zimmer. Zentrum. zu vermieten. Atr. Berno. 14613

Student wird in gute Verpfle-gung auf Kost und Wohnung ge-lucht. Maribor, Badzimmern-wohnung und event. Nachhilfe im Lernen. Atr. Berno. 14589

Kabinett mit oder ohne Verpfle-gung zu vermieten. Atr. Berno. 14616

Stale und Garage werden so-fort vermietet. Atr. Berno. 14616

Möbl. Zimmer samt Bedienung Licht, monatlich 220 Din., mit Frühlings, 280 Din., losaleich zu vermieten. Atr. Berno. 14361

Möbl. Gaststaterzimmer, son-nig, mit separ. Eingang ab 1. November zu vermieten. — Gregorčičeva 22 rechts. 14364

Schöne sonnige Schatzzimmer-wohnung in ruhiger, zentraler Stadtlage sofort zu vermieten. Anträge unter „Atr. Komfort“ an die Berno. 14371

Möbl. Zimmer, 2 Betten, noch abzugeben, zu vermieten. Ta-borska 8. 14414

Maazin, geräumig mit Glas-anchluss zu vermieten. Antra-g, unter „Maazin“ an die Berno. 14360

Sonnige Wohnung, 2 Zimmer mit Balkon und Küche, elektr. Beleuchtung, Wasserleitung, un-möbliert oder möbliert, an tin-berleie Ehepaar oder Damen preiswert zu vermieten. Magda-lenenparknähe, Mestanska cesta, Atr. Berno. 14392

Kof, 5.50x5.30 m, geeignet f. Kasselei oder Gewerbe zu ver-mieten, später auch Wohnung dazu. Anträge Frankopanova 8. 14444

Geschäftslokal an allerbestem Lo-sen wird vermietet. Atr. Berno. 14136

Zwei kleine Zimmer mit Be-randa, eines mit Sparherd (mit Kochgelegenheit) an eine oder zwei Personen zu vermieten. — Mestka 59/1. 14610

Schön möbl. Zimmer an 1 ob. 2 Herren zu vermieten. Sodna 30. 14597

Schöne und moderne Dreizim-mernwohnung mit allem Ruhe-gehalt im Villenviertel (West) so-fort zu vermieten. Nähere An-künfte bei Dr. Kieler, Advokat, Mestandrova 14. 14637

Zu mieten gesucht!

Suche oder tausche zweizimmer-ige, billige Wohnung, Dampfba-d, hohle, gegen gleiche oder bis 3 Zimmer, nicht über 20 Mi-nuten vom Hauptbahnhof. Unter „Trzaska uradnik“ an die an die Berno. 14557

Alte, stehende Frau sucht Spar-herdzimmer. Atr. Berno. 14487

Kinderloies Ehepaar sucht 1 ob. 2 Zimmer mit Küche in der Stadtmitte mit 1. Dezem-ber. Atr. G. Bernil, Slobar-ska ul. 8. 14533

Zweizimmerwohnung zu mieten gesucht. Adressen an richten an die Berno unter „Sicherer Ab-ler“. 14105

Stellengesuche

Buchhalter - Bilanzist, sprachkundig, kommerziell-administrativer Leiter, aus der Textil-, Leder- und chemischen Branche, sucht dementsprechenden Posten. Zuzüger, erbitten an die Verwaltung, unter "Serio". 14014

Perfekte Köchin sucht Stelle als Haushälterin, kann Kautionslegen, unter "Treu" an die Verwaltung. 14618

Barbe, billige Wäscherin empfielt sich, verrichtet auch alle Hausarbeiten. Bauman, Smetanova 20. 14579

Mädchen für alles, 38 Jahre alt, das keine Arbeit scheut, auch Kochen kann und Wäschebehandlung versteht. "ucht Stelle". — Spricht slowenisch und deutsch, geht auch aufs Land. Anfragen: Koroska 7/2, Tür 7. 14597

Kaufmännisch, dt. u. chem. gebildeter Geschäftsmann gesuchten Alters, jung, Staatsbürger, deutsch, slowenisch, französisch und italienisch sprechend u. schreibend, mit Kenntnis des Englischen, verfährt in Buchhaltung und Kassearbeit, billigsalbig mit langjähriger Praxis in techn. Betrieb u. Vaganthaltung, sucht dauernde Vertrauensstellung, ev. auch halbtägig in Maribor. Eintritt sofort gleich möglich. Briefe unter "Kaufmännisch" an die Verwaltung. 14420

Suche Posten als Betriebsleiter oder Obermaschinist ab 1. Dezember oder später zu übernehmen. Bin bereit in ungesicherten Stellung. Geprüfter für sämtl. Dampfmaschinen, aus gelernter Schlosser mit 5 Semester Elektro-Gewerbeschule. Früher Konstruktionen und deren Berechnungen selbst aus. Guter Maschinenelektriker. Gefl. Zuschriften mit Gehaltsanträgen erbeten an Sch. Bejmen, 4. Postfach, Smetanova ul. 2, Maribor. 14476

Übersiedlungs-Anzeige

Teile dem P. T. Publikum höflichst mit, daß ich mit meiner Werkstätte von der Vrbanova ulica in die

Trubarjeva ulica 4

(gegenüber der evangelischen Kirche) übersiedelt bin.

Franjo Karba

beh. aut. Installateur für Gas und Wasser. Baupenglerel Trubarjeva ulica 4 Tel. 24-24. 14608

Vertreter

tüchtig und fleißig, wohnhaft in Zagreb, 15 Jahre erfolgreich tätig, reist mit eigenem Auto, bei prima Kunden bestens eingeführt, würde die Vertretung leistungsfähiger in- oder ausländischer Firmen fürs ganze Land oder Teilgebiet, event. mit Lager, übernehmen. Anträge unter an Jugomosse, Zagreb, Jelencićev trg 5. 14510

Kompagnon

Ich möchte mich beteiligen an rentablem Geschäft oder Industrie mit entsprechender Bareinlage. Anträge unter "Eingeführter Vertreter" an Jugomosse, Zagreb, Jelencićev trg 5. 14510

Verlei und verbreitet die **Maribor Zeitung**.

Nettes, kinderliebendes Mädchen aus besserer bürgerlicher Familie wünscht zu Kindern unterzukommen. Geht auch auswärts. Anfragen unter "Liebe Kinder" an die Verwaltung. 14521

Tüchtiger Klempnermeister mit Fachschule, prima Zeugnisse und Referenzen, vertraut mit künstlicher Trockenanlage sowie in der Herstellung von Dach-, Kauer-, Dach- u. Kirscheisen, auch den schwierigsten Verhältnissen gewachsen, sucht seinen Posten mit 1. Jänner 1933 zu verändern. Anträge unter "Arbeitsamt" an die Verwaltung. 14365

Deutsches Mädchen aus gutem deutschen Hause sucht Stelle zu Kindern, am liebsten in der Provinz. Besitzt Klavierkenntnisse. Anträge unter "Kinderliebend" an die Verwaltung. 14350

200 Dinar demjenigen, welcher zwei braven Frauen eine Hausmeisterstelle verschafft. Adresse in der Verwaltung. 14437

Deutsches Kinderfräulein sucht Stelle hier oder auswärts bei feiner Familie. Unter "Kinderfräulein" an die Verwaltung. 14388

Funde - Verluste

Brillantenbrillanne verloren. — Gegen hohe Belohnung abzugeben auf der Polizei. 14641

Offene Stellen

Gründerin, selbständige Kraft, ver sofort gesucht. Metarna Mealič, Drožnova 1. 14493

Praktikantin mit guter Schulbildung, womöglich auch mit etwas Praxis sucht Expeditionsbüro in Maribor. Angebote m. Gehaltsanträgen unter "Arbeitsamt" an die Verwaltung. 14469

Anwohner mit 3 Arbeitskräften, im Weinartenbau bewandert, wird aufgenommen. Končič, Raabjanje-Vinola 6. 14499

Tüchtige Wäscherin wird aufgenommen. Hotel Dalibor. 14591

Rechnerin mit "obena točna pravica", gute Buchhalterin, die auch ein Galhaus selbst führen kann, ver sofort gesucht. Anfragen unter "Rechnerin" an die Verwaltung. 14577

Vertreter für Bilder-Vergrößerung werden aufgenommen. — Nur ehrliche und arbeitsfähige sollen sich melden an "Mina", Maribor-Bobzele, Smetanova ul. 18. 14625

Suche zu meinem 5½-jährigen, bestenfalls fähig und deutsch sprechende ältere Gräberin mit langjähriger Praxis. Antworten mit Lichtbild und Zeugnisabschriften unter "Verlässlich" an die Verwaltung. 14681

Gegen hohe Provision werden für den Verkauf von Kaffermessern, Schneidemaschinen, Scheren etc. tüchtige Vertreter gesucht, die ständig die Kreuze, Stahlwaren- und sonstigen einschlägigen Stadt- und Provinzgeschäfte besuchen. Nur auf eingeführte Herren wollen deutsch geschriebene Offerte mit Referenzen unter "Erfolgreich" an die Verwaltung. einleiden. 14440

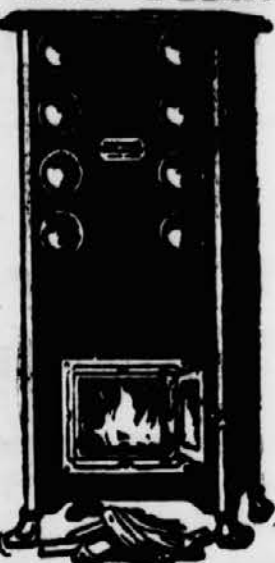
Tüchtige Vertreter, die bei Hotels und Gastwirten gut eingeführt sind, werden für den Verkauf rotfreier und anderer Arten Bestecke gegen hohe Provision gesucht. Nur ständig reisende Herren die gewissenhaftes Arbeiten gewohnt sind und über prima Referenzen verfügen, wollen deutsch geschriebene Offerte unter "Bestecke" an die Verwaltung einleiden. 14441

Intelligenter Lehrling wird aufgenommen. Mechaniker Meilič, Petrinjska 7. 14608

Verlässliche, ehrliche Bedienerin mit guter Nachfolge für Bor-mittag gesucht. Alessandrovica cesta 1. 1. Stod, Stigone rechts. 14621

Lehrling wird aufgenommen, event. mit Verpflegung. Kupfer-schmied Slovenska 18. 14584

Die Gesundheit Ihrer Familie



wahren Sie am sichersten durch die hygienische Heizung des

„ZEPHIR“-OFEN

Der ideale Ofen für Familien mit kleinen Kindern. Unzählige ärztliche Anerkennungen.

Erzeugnis der „ZEPHIR“ D. D., SUBOTKA

Alleinverkauf: für Maribor: Pinter & Lenard, für Ljubljana: Venceslav Breznik für Celje: D. Rakus.

Gasthaus „Balkan“

Samstag, Sonntag und Dienstag (Allerheiligen) **Leber und Bratwurstschmaus**

Auch für gebatene Indians, Back- und Brathühner, sowie andere Speisen, erstklassigen süßen Muskateller wie auch für gute alte Weine und Hausmehlspeisen ist bestens gesorgt. — Um zahlreichen Besuch bitten die

Geschlechtsleiden

Syphilis, Tripper, Weißfluß, auch in veralt. Fällen, wurden ohne Gift, Einspritz, o. Berufsstörung durch ein einfaches naturgemäß. Verfahren geheilt, durch ärztliche Untersuchung bestätigt. Glänz. Anerkennungen, viele Dankschreiben. Verlangen Sie sofort aufklärende Broschüre über Haut- und Geschlechtsleiden mit der Beilage:

Timm's Kräuterkuren

und ihre Wirkung. — Versand diskret gegen Dinar 7.—, Rückporto in Briefmarken. 14635

J. V. Etice, Enschede / Holland

Korrespondenz

Zwei Freunde suchen mit weiblichen, charaktervollen Mädchen aus Maribor bekannt werden. Unter "Blond 22". Dunkelblond 26" an die Verwaltung. 14330

"Ständlich" erliegt ein Brief in der Verwaltung. 14528

Gut situiert, diskreter junger Herr sucht zwecks Unterhaltung und Bekanntschaft unabhängige junge Dame kennen zu lernen. Zuschriften, womöglich mit Lichtbild, erbeten unter "Fremder" an die Verwaltung. 14504

Einheimische Reisende Ausländerinnen, viele vermögende deutsche Damen wünschen glückliche Heirat. Vorschläge sofort. Auskunft überzeugt Herren, auch ohne Vermögen. Stabren, Berlin, Stollbergstraße 48. 13947

Danksagung.

Anlässlich des unersetzlichen Verlustes unseres teuren Vaters, Großvaters, Urgroßvaters und Onkels, Herrn

Blasius Bozjak

sagen wir herzlichen Dank allen, die dem teuren Verbliebenen das letzte Geleit gaben, sowie für sämtliche Beileidskundgebungen. Ganz besonders danken wir der hochwürdigen Geistlichkeit mit dem Dechant Herrn S a g a l an der Spitze, dem Gesangsverein für die rührenden Trauergesänge, der Feuerwehr für die ehrende Vertretung, allen Verwandten, Freunden und Bekannten und schließlich allen Kranz- und Blumen spendern. Alle bitten wir, den teuren Toten in dauerndem Angedenken zu behalten und sich seiner im Gebet zu erinnern.

F r a m, den 28. Oktober 1932.

14517 Die trauernden Hinterbliebenen.



Anton Ullrich teilt in seinem unermesslichen Schmerze allen Verwandten, Bekannten und Freunden, die traurige Nachricht mit, daß ihm seine gute, innigste geliebte treue, Gattin, Frau

FRANZISKA ULLRICH

Hausbesitzerin

nach langer schwerer Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, am 29. Oktober um halb 3 Uhr früh in Gott entschlafen ist.

Das Leichenbegängnis der teuren Dahingeschiedenen findet Montag, am 31. Oktober um ¼ 16 (¼ 4) Uhr nachmittags, vom Trauerhause, Studenci, Aleksandrova cesta 50, auf den Ortsfriedhof von Studenci statt.

Die hl. Seelenmesse wird in der hiesigen Josefskirche am 3. November 1932 um 7 Uhr früh gelesen werden.

S t u d e n c i, am 29. Oktober 1932.

Separate Parte werden nicht ausgegeben.

14642

HRANILNICA DRAVSKE BANOVINE MARIBOR

Zentrale: MARIBOR

Im eigenen neuen Palais Ecke Gosposka—Slovenska ulica

Übernimmt Einlagen auf Büchel und in laufender Rechnung zu den günstigsten Zinssätzen.

Sicherste Geldanlage, da für Einlagen bei diesem Institut das Draubank mit dem gesamten Vermögen und mit der ganzen Steuerkraft haftet, die Einlagen also pupillarsicher sind. Die Sparkasse führt alle ins Geldfach einschlägigen Geschäfte prompt und kulant durch.



Husten und Atembeschwerden

wenn sie vernachlässigt werden, können oft Vorboten schwerer Lungenkrankheiten sein. Daher tun diejenigen gut, die sich durch Gebrauch des echten Elsa-

Zagorianer-Brust- und Hustensaftes vom Apotheker Feller schützen, besonders bei veränderlicher Witterung im Frühjahr und Herbst, welche für Lunge und

Atmungsorgane so gefährlich ist. — Schwächliche Personen und Kinder sollten ihn täglich einnehmen, da er wohl-schmeckend und nahrhaft ist, den Körper kräftigt und widerstandsfähig macht. 2 Flaschen 50 Din., 4 Flaschen 92 Din.

schon mit Packung und Porto bei Apotheker Eugen V. Feller, Stubica Donja, Elsaplaz 182 (Savska Banovina). 14373

Genehmigt vom Ministerium für Sozial-Politik u. Volksgesundheit sub Sp. Nr. 509 vom 24. III. 1932.

Nach beendeter Ernte

überprüfen Sie Ihre Kosten für



Licht- und Kraftbedarf Grazer Dieselmotoren

erzeugen diese **billig** und **verlässlich**. In Leistungen von 8 PS aufwärts. Kurzfristig lieferbar. Kostenlose Auskünfte und Rentabilitätsberechnung.

Grazer Waggon- u. Maschinen-Aktiengesellschaft
vormals Joh. Weitzer. Graz. Österreich.

Vertreten in Jugoslawien:

Beograd: Knez Mihajlova 49, Ing. G. Meinhard

Zagreb: Radičina ul. 11. — „Transigno“ Ingenieur-Büro

Ljubljana: Pred Škofijo 2, Ing. F. Schmitt

Samstag, den 29., Sonntag, den 30. Oktober sowie zu Allerheiligen, den 1. November

Leber-, Blut- u. Bratwürste

im Gasthause »Zum goldenen Löwen«, Koroška cesta. Um werten Besuch bitten

14601 A. M. Beranič.

Besseres Dienstmädchen oder

Wirtschafterin

welche perfekt kocht und alles übrige im Haushalte eines älteren Herrn verrichtet, wird dauernd aufgenommen.Adr. Beriv. 14630

Zur Herbstsaison!

empfehlen wir

hübsche Kleiderbarchente

in den neuen Bindungen und Mustern

Wollstoffe für Kleider

die letzten Modeschöpfungen

Kostüm- und Mantelstoffe

n gediegener Qualität

Seldenstoffe

letzte Modelarben

Futterwaren, Putzartikel

Schneiderzugehör

Tekstilana Büdefeldt

vorm. F. Michelltsch

12379

Maribor, Gosposka ul. 14

Die Wäsche der Dame!

Versäumen Sie es nicht, die von der

Wäsche-Werkstätte T. Čep

Mlinska ulica 31

verfertigten Stücke, die ab Samstag, den 29. d. M. bis Mittwoch, den 2. November in den Schaufenstern des ehemaligen Philipps-Salons (Cverlin-Haus), Gosposka ulica, zu sehen sind, zu besichtigen. 14558

Geschäfts-Eröffnung

Dem geehrten Publikum teile ich mit, daß ich am Montag, den 31. Oktober 1932 im Hause obere Gosposka ulica 41 eine neueingerichtete

Bäckerei-Filiale

eröffne. Gefertigter wird bestrebt sein, den geehrten Kunden alles Beste in diesem Fach zu bieten und aus den besten und feinsten Mehlen die Gebäcksorten herzustellen. Zu zahlreichem Zuspruch empfiehlt sich

14484 **Ludvik Genzker**, Bäckermeister.

Günstige Kaufgelegenheit

Am 7. November 1932 werden um 10 Uhr vormittags beim Bezirksgerichte in Rogatec, Zimmer Nr. 1, die **Liegenschaften Hermann Hermetter:**

Wohnhäuser, Steinbrüche, Scheifsteinfabrik gerichtlich versteigert.

Schätzungswert: Din 374.748.10, Geringstes Angebot: Din 218.238.10.

Für die intabulierte Forderung der Laibacher Kreditbank können Einlagebücher erlegt werden. Nähere Informationen beim Bezirksgerichte Rogatec, bei Notar Viktor Škraber, Rogatec, und Advokaten Dr. Hrašovec in Smarje. 14470

Staatlich genehmigte

Handelsschule

für brieflichen Unterricht (Abteilung Maribor)

Leiter M. Kovač, Buchsachverständiger, **Maribor, Krekova ulica 6**

Die Anstalt wird am 3. November 1932 eröffnet. Schüleraufnahmen erfolgen täglich während des ganzen Jahres. Prospekte gratis durch die Leitung. 14587

Bekanntmachung.

Geben dem P. T. Publikum von Maribor und Umgebung höflichst bekannt, daß wir das Café »EUROPA« (nahe Bahnhof) zwecks

Renovierung

auf die Dauer von **14 Tagen schliessen**

um dasselbe auf vollkommen, neuer, solider, gesunder Basis weiter zu führen.

Mit der Wiedereröffnung des Betriebes stehen den P. T. Gästen alle in dieses Fach einschlägigen Spiele und Lektüre, ferner qualitativ einwandfreie Speisen und Getränke zu streng soliden zeitgerechten Preisen zur Verfügung.

Für fachgemäße prompte Bedienung und Bequemlichkeit garantieren mit der Bitte um beehren zu wollen. 14582

Cizel Jos., Besitzer; Mahajnc Joh., Geschäftsleiter.

PATENTE, MARKEN

u. Muster für Jugoslawien u. alle Auslandsstaaten Recherchen über Erfindungen und Patente im in- und Auslande Technische Gutachten über Patent-Nichtigkeit und Eingriffs Klagen. Feststellungs-Anträge. Vorschläge für Handels- u. Fabriks Marken etc. besorgen die beideten Sachverständigen:

Civil- u. Patent-Ingenieur **A. BÄUMEL**, Oberbaurat i. P. 44. Maschinen-Ingenieur Dr. techn. **R. BÜHM**, Regierungsrat i. P.

Maribor, Jugoslawien, Vetriniska ulica 30

Wissen Ist Bargeld!

Sie werden lebensstichtiger; manche Aufgabe, die Sie bisher abschreckte, wird leichter bestanden, wenn Sie Ihre Kenntnisse durch den Rundfunk mehren. Das läßt sich nicht bestreiten. Jeder wird es Ihnen bestätigen. — Deshalb werden auch Sie Rundfunkhörer. Schon für wenig Geld und zu erleichterten Bedingungen erhalten Sie eine Rundfunkanlage.

NORA-RADIO

Wiss. Langer

14482

Karo

Maribor



D'n 122' aufwärts

14627

Hallo! Fleisch! Tezno!

Brüder Jelen gestatten sich dem P. T. Publikum ergebenst bekannt zu geben, daß sie in der neu eröffneten Bank

Maistrova 1, Tezno

ab Samstag, den 29. Oktober d. J. prima Rind-, Schweine- wie Kalbfleisch zu den niedrigsten Preislagen zur Ausschrotung bringen. Es empfehlen sich den werten Abnehmern ergebenst. 14591

Brüder Jelen

Buschenschank

SÖLCH

noch bis 1. geöffnet. Vorzüglich klarer Weinmost. Geräumiges Zimmer. 14561



In größter Auswahl zu billigsten Preisen kaufen Sie

Chrysanthemen, Nelken und Kränze

Cvetlični salon

VRT DŽAMONIJA 37
Gosposka ulica

Inh. VERA SCHWAB, geb. Džamonija

14617

Erwiderung!

Auf die in der »Maribor Zeitung« vom 20. d. M. erschienene »Warnung« meines Mannes, des Lokomotivführers Anton Rosman, erkläre ich hiemit, daß dieser für mich noch keine Zahlung geleistet hat, weshalb die betreffende Warnung zwecklos war.

Marla Rosman

Bruch-Heilung

* auf natürlichem orthopädisch-mechan. Wege, ohne Operation, ohne Schmerzen, ohne Berührung mit, durch Anwendung meines **Oesterreichischen Patentes** möglich. Kostenlos unverbindlich Vorführung durch mich persönlich in den nachstehenden Niederlassungen:

Spielfeld-Sträß: im Hause Gasthof Kaschl in Spielfeld: Sonntag, den 6. November von 8—1 Uhr.

Graz: Bahnhofgürtel 65, im Hause Gasthof »Ungarische Krone«: Montag, den 7. November und Dienstag, den 8. November, jeweils von 8—3 Uhr.

Eines der mir täglich zugehenden Dankschreiben: Aus Dankbarkeit bestätige ich hierdurch, daß ich meinen schon ca. 30 Jahre alten linksseitigen Leistenbruch durch Anwendung des Streifeneder'schen Patentes vollkommen verloren habe. Es kommt auch bei anstrengender Arbeit nichts mehr zum Vorschein; die Anwendung war schmerzlos und ohne Berufsstörung.

Josef Ringbauer, Stögersbach, Stmk. Wird als wahrheitsgetreu gemeindeamtlich bestätigt: Bürgermeister amt Dechantskirchen, der Bürgermeister.

Lassen Sie sich meine aufklärende illustrierte Broschüre gegen Einsendung des doppelten Briefpostos unverbindlich und kostenlos zusenden. Vorsicht vor Nachahmung!

F.G. Streifeneder, Fürstenfeldbruck bei München, Schöngesingerstr. 36